



Govinda Entwicklungshilfe e.V.

## Jahresbericht 2009

Projektberichte  
der Govinda Entwicklungshilfe e.V.  
und Shangri-La association in Nepal

| Leben heißt handeln | A. Camus

[www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de)



1. Das Shangri-La Waisenhaus (SOH).....	2
1.1 Pädagogische Aspekte der Entwicklung .....	4
1.2. Aktivitäten im Waisenhaus .....	4
1.3. Medizinische Versorgung.....	4
1.4 SOH Team .....	5
1.5 Weiterentwicklung von Abläufen und Kommunikation .....	5
1.6 Gemeinwesenarbeit .....	5
1.7 Ressourcenentwicklung .....	5
1.8 Ausblick.....	5
2. Reintegrationsplan .....	6
2.1. Reintegrationsmaßnahmen im Shangri-La Waisenhaus .....	7
2.2 Reintegrationsmaßnahmen für Jugendliche.....	8
2.3. Heirat und abschließende Unterstützung.....	8
3. Jahresbericht der Shangri-La International School (SIS) .....	9
3.1 Pädagogische Entwicklungen .....	10
3.2 Diagnose und Leistungserhebungen.....	10
3.3 Ehrenamtliche Unterstützung im pädagogischen Bereich .....	11
3.4 Extra Classes / Nachhilfeunterricht .....	11
3.5 Öffentlichkeitsarbeit.....	11
3.6 Lehrerperformance .....	12
3.7 Trainings und Workshops für die Lehrer .....	12
3.8 Zusammenarbeit mit den Schwesterorganisationen.....	12
3.9 Ergotherapieklassen.....	13
3.10 Meetings in der SIS.....	13
3.11 School Green House Project .....	13
4. Das Shangrila Scholarship Projekt (SSP) .....	14
Projektzahlen .....	14
4.1 Pädagogische Entwicklung .....	15
4.2. Neuigkeiten .....	15
4.3 SSP Schüler erzählen.....	16
5. Das Shangrila Ausbildungszentrum (SVTC) .....	17
5.1 SVTC Kompaktkurs.....	17
5.2 Pädagogische Entwicklung im SVTC .....	18
5.3 Teilnehmer in SVTC Modulen.....	18
5.4 SVTC Produktion .....	18
5.5 SVTC Evaluation .....	19
6. Die Westnepalprojekte- SCBIDP .....	19
6.1. Projektbericht des Outreach Programms (ORP) .....	20
6.1.2 Entwicklungen 2009 .....	21
6.1.3 Ergebnisse für die Dorfbevölkerung im Detail.....	21
6.1.4 Ergebnisse der Hebammen (ANM) und Krankenschwestern (CMA) .....	21
6.1.5 Ergebnisse der Bauingenieure .....	23
6.1.5 Ergebnisse der Landwirte.....	23
6.1.6 Pädagogische Entwicklungen.....	23
6.2 Shangrila Sustainable Development Projekt - Jumla .....	25
6.2.1 Entwicklungen im SSDP Projekt .....	26
6.2.2 Kooperativen .....	26
6.2.3 Gesundheit.....	27
6.2.4 Bildung.....	28
6.2.5 Landwirtschaft .....	28
6.2.6 Evaluation.....	28
6.3 People in Sustainable Development in Mughu Projekt (PISDIM).....	30
6.4 Die Gesundheitscamps (Teil des SSDP) .....	32
6.5 Das Deaf Children Projekt für taubstumme Kinder in Jumla .....	33
6.5.1 Projektmanagement .....	34
6.5.2 Maßnahmen.....	34
6.6 Angestellte in Westnepal (alle Projekte) .....	35
6.7 Projektregion und Bilder.....	35
7. Finanzen .....	36
7.1 Projektausgaben des Waisenhauses (SOH) .....	36
7.2 Die Projektausgaben der Schule (SIS) .....	36
7.3 Die Projektausgaben des Ausbildungszentrums (SVTC) .....	36
7.4 Die Projektausgaben des Scholarshipprojektes (SSP) .....	37
7.5 Die Projektausgaben der Westnepal Projekte (SCBDIP).....	37
7.6 Projektausgaben aller Projekte mit Einmal-Investitionen .....	37
8. Vorstandarbeit in Deutschland .....	38
8.1 Die Vorstandarbeit in D und CH.....	38
8.2 Aktionskreise .....	39
9. Strukturen 2009 .....	39



Liebe Freunde,

ein weiteres bewegtes Jahr in und um Nepal geht zu Ende.

Das demokratische Parlament hat bislang keine neue Verfassung erstellt und ein Rückfall in vergangene Zeiten droht. Viele geplante Reformen der Regierungsparteien kommen nur langsam im Sozialbereich, der Bildung als auch in der Wirtschaft in Gang.

Die globalen Finanz- und Ölkrisen belasten arme Länder wie Nepal weit mehr als uns in Europa. Fast alle Ausgaben für Lebensmittel, Ölprodukte usw. haben sich verdoppelt und die Menschen sind kaum noch in der Lage mit ihrem Einkommen die Ausgaben zu decken.

Auch wir haben unsere Projekt- und Angestelltenbudgets deshalb angepasst. Inmitten der Wirren eines instabilen und nicht einheitlich geführten Landes, war und ist die Betreuung der Projekte und Angestellten eine stetige Herausforderung für uns.

Hoch qualifizierte Nepalesen gehen weiterhin nach Japan, Australien, England, die USA oder Kanada. Dieser »Brain Drain« steht erst am Anfang und führt dazu, dass Nepal seine fähigsten Bürger verliert. Überhöhte Gehälter bei staatlichen, internationalen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit erschweren außerdem die Führung von NGOs, selbst bei überdurchschnittlich guten Personalstrukturen wie der unseren.

Unser Partnerverein Shangrila befindet sich in einer Umstrukturierung, um die acht Projekte und seine Angestellten noch direkter und besser betreuen zu können. Die Arbeit in den Projekten funktioniert hervorragend, was wir auf den folgenden Seiten sicher gut und transparent aufzeigen konnten.

Vielen Dank für Ihre wichtige Unterstützung im Namen von nunmehr 5000 Menschen aus Nepal.

Mit herzlichen Grüßen

i.A. des Vorstandes



## 1. Das Shangri-La Waisenhaus (SOH)

<b>Projektmanager in Nepal:</b>	Kishan Manandar Achyut Paudel	<b>Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:</b>	Marion Egle Anja Hollien
---------------------------------	----------------------------------	---	-----------------------------

Das Shangri-La Orphanage Home (SOH) wurde 1998 in Nepal mit dem Ziel gegründet, Waisenkinder und Kinder unterprivilegierter Familien zu unterstützen. Es ist offiziell am 17. September 1998 registriert worden und im Sozialministerium (SWC) seit dem 25. Juli 1999 durch jährliche Prüfungen anerkannt. Das Waisenhaus wurde ursprünglich für 15 Kinder geplant, und in den Folgejahren, bedingt durch die Vielzahl an Neuaufnahmen auf die Anzahl von 50 Kindern hin fortentwickelt. Seit Dezember 2000 können die Kinder auf einem eigenen Landstück und in zwei Wohnhäusern einer gesicherten Zukunft in einem familiären Umfeld entgegenschauen.

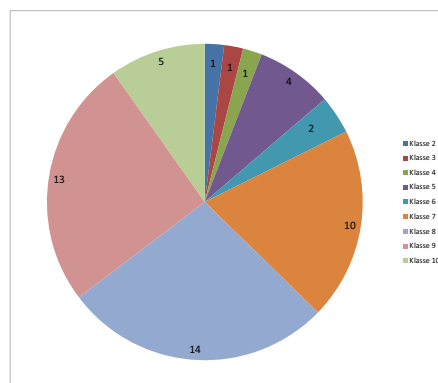
### Die Projektziele des Shangri- LA Waisenhauses:

- Ein sicheres und glückliches Leben mit Zukunft für Waisen und benachteiligte Kinder
- Bereitstellung von Nahrung, medizinischer Versorgung und Schulbildung, Ausbildung von Sozial-/Kompetenzen und Persönlichkeit
- Unterstützung extern lebender Waisen- und benachteiligte Kinder durch Stipendien für Bildung und Grundversorgung
- Reintegrationsplanung, um die Kinder als kritische, selbstbestimmte, mündige und gleichgestellte Bürger in die Gesellschaft Nepals eingliedern zu können

**Aktueller Stand in SOH:** 38 Waisenkinder im Waisenhaus (21 Mädchen, 17 Jungen), 11 Jugendliche mit Schulabschluss in aktueller College-Ausbildung und 20 Halbwaisen, die durch Schulpatenschaften in ihren Herkunftsdörfern unterstützt werden.

### Entwicklungen 2009:

Die folgende Zusammenfassung der aktuellen Entwicklungen basiert auf dem „Annual Report“ der Projekt Managerin Kisan Devi Manandhar, welchen wir auf Anfrage gerne im englischen Original zusenden. Bereits 2008 verließen fünf Jugendliche das Shangri-La Waisenhaus nach einem erfolgreichen Schulabschluss. Im Jahr 2009 wurden weitere sechs Jugendliche verabschiedet, die nun in eine Mietwohnung eingezogen sind und Colleges besuchen. Ein Grossteil der Kinder im Waisenhaus ist mittlerweile im jugendlichen Alter, was für die Erzieherinnen immer wieder Herausforderungen mit sich bringt. Sie müssen sich mit immer selbstständigeren und starken Persönlichkeiten auseinandersetzen und mit neuen Themen, wie Beziehungen und Heirat, umgehen. Dass sich die Altersstrukturen verändern verdeutlichen auch die ersten Hochzeiten von Mädchen aus dem ersten Abschlussjahrgang. Ein Mädchen verließ das Waisenhaus 2009 zudem auf eigenen Wunsch frühzeitiger und lebt mittlerweile mit ihrem Ehemann zusammen. Da immer mehr Jugendliche die Schule abschließen und aus dem Waisenhaus ausziehen, sind im kommenden Jahr Neuaufnahmen geplant, für die die Vorbereitungen bereits laufen.





## 1.1 Pädagogische Aspekte der Entwicklung

Eine aktive Einbeziehung der Kinder und Jugendlichen in alltägliche Entscheidungen und Abläufe spielt aufgrund der Altersbereiche eine immer größere Rolle. Die Heranwachsenden übernehmen verschiedene Aufgaben, wie z.B. die Verantwortung für ein Zimmer oder andere Ämter.

Mit Hilfe des Bezugspersonensystems werden die Kinder und Jugendliche möglichst individuell in ihrer Entwicklung unterstützt. So werden im Team gemeinsam Förderpläne erarbeitet, die von der Bezugsperson im Alltag umgesetzt werden. Unterstützung erhält das Team hierbei durch einen externen Kinderpsychologen, der bei schwierigen Fällen zu einer Supervision hinzugezogen werden kann. Bei den seit 2004 eingerichteten Kindergruppen werden zudem regelmäßig und altersentsprechend im Gruppenverband verschiedene schwierige Themen besprochen und soziale Kompetenzen geübt.

Auch die Unterstützung der Kinder und Jugendlichen im schulischen Bereich spielte weiterhin eine bedeutende Rolle. Täglich werden die Kinder bei den Hausaufgaben und beim Lernen betreut und es findet ein regelmäßiger Austausch zwischen Erziehern und Lehrern statt. Schwierigkeiten bereiteten dem Team 2009 schulische Probleme einiger Kinder, v.a. in den Fächern Mathematik und Nepali, so dass nach gemeinsamen Besprechungen eine Anpassung der täglichen Hausaufgabenbetreuung erfolgte.

Einen weiteren Schwerpunkt stellten die Vorbereitungen des zweiten Jahrgangs auf die Abschlussprüfung (SLC) dar, wobei alle sechs Jugendlichen das SLC erfolgreich meisterten.

## 1.2. Aktivitäten im Waisenhaus

Auf Initiative der Kinder, Erzieher und Volontäre fanden im Jahr 2009 wieder viele verschiedene Aktivitäten statt. Regelmäßig wurden sportliche Aktivitäten, wie Fußballspiele, Yoga oder Kung Fu durchgeführt. Die Kinder und Jugendlichen konnten in Talent- oder Quiz-Wettbewerben ihre Fähigkeiten zeigen und studierten z.B. ein Schattentheater mit Volontären ein. Zusätzlich wurden verschiedenste Ausflüge unternommen, wie Wandertouren, Theater- und Kinobesuche sowie Schwimmen. Kinder, die über die Festivalzeit „Dashain“ im Heim blieben, konnten sich zudem über einen Ausflug mit Übernachtung in Nuwakot freuen. Das gemeinsame Feiern religiöser Festtage sowie der Besuch verschiedener anderer Waisenhäuser ist zudem als wichtiger Teil der reintegrativen Aktivitäten zu erwähnen.

## 1.3. Medizinische Versorgung

Das Waisenhaus verfügt über einen Behandlungsraum, der mit Basisedikamenten (50% Ayurvedisch), Instrumenten und Utensilien der ersten Hilfe ausgestattet ist. Dieser Raum wird auch für die Kinder mit Prothesen für ihre regelmäßigen physiotherapeutischen Übungen benutzt.

Eine Erzieherin mit medizinischer Weiterbildung betreut den medizinischen Sektor und versorgt die Kinder bei kleineren Erkrankungen bzw. Verletzungen. Für weitere Behandlungen gibt es einen nahen „Gesundheitsstützpunkt“ oder verschiedene Krankenhäuser. Im Jahr 2009 wurden zwei Routineuntersuchungen durch einen für das Waisenhaus zuständigen Arzt für alle Kinder und Jugendlichen durchgeführt. Neben einigen kleineren Beschwerden und regelmäßigen Nachuntersuchungen einiger Kinder kam es zu einer längeren stationären Aufnahme (Ohropation).

Sämtliche Behandlungen werden in den persönlichen Krankenakten protokolliert. Bezüglich gesundheitlicher Aspekte wird weiterhin Wert auf wettergerechte Kleidung und eine gesunde Ernährung gelegt, die je nach Bedürfnis durch proteinhaltige bzw. sehr nahrhafte Speisen ergänzt wird.



## 1.4 SOH Team

Für einen reibungslosen Ablauf im Waisenhaus sorgt ein Team von 12 Angestellten. Ein männlicher Betreuer verließ das Waisenhaus im Jahr 2009, für den derzeit noch Ersatz gesucht wird. Die Angestellten erhielten entsprechend ihren Grundvoraussetzungen und ihrer Funktion verschiedene (interne und externe) Weiterbildungen und Fachinputs, insbesondere zum Umgang mit Teenagern. Zudem wurde ein wöchentlich stattfindender Workshop eingerichtet, in dem kinderbezogene (z.B. Erziehungsstrategien), aber auch teambezogene Themen (z.B. Kommunikation, Erwartungshaltungen) gemeinsam bearbeitet werden. Acht Volontäre mit fachspezifischen Ausbildungen und eine Abiturientin absolvierten ihre Praktika und unterstützten das SOH Team.

## 1.5 Weiterentwicklung von Abläufen und Kommunikation

Das 2007 entwickelte SOH Leitbild (Hauskonzept) wurde weiterhin umgesetzt und an aktuelle Entwicklungen angepasst.

Verschiedene Meetings erleichtern die interne Kommunikation, als auch Organisation und eignen sich z.T. auch als Führungsinstrument für die Projektmanagerin. Dies sind u.a.: das Angestellten-Meeting, die Pädagogische Sitzung, die Erzieherinnen-Besprechung (Planung u. Organisation), der tägliche Austausch der Erzieherinnen/ Bezugspersonen, das Kinderparlament, das Bezugskinder Treffen.

## 1.6 Gemeinwesenarbeit

Das Waisenhaus ist ein integrativer Bestandteil der Gemeinde. Die Freundschaften der Kinder mit den Gleichaltrigen in Neopane Gaon werden bewusst gefördert, z.B. Freundschafts- Fußballturniere. Ferner nimmt das SOH an den Gemeindeaktivitäten teil, und verleiht notwendige Ausrüstung. Auch mit der lokalen Schule besteht weiterhin ein gutes Verhältnis.

## 1.7 Ressourcenentwicklung

Das Projekt legt Wert auf eine möglichst ökonomische Versorgung des Waisenhauses und konnte hierbei auch im Jahr 2009 gute Ergebnisse erzielen. So konnte durch die regelmäßige Bewirtschaftung des Gartens ein bedeutender Ertrag an eigenen landwirtschaftlichen Produkten (verschiedene Gemüse- und Obstsorten) erzielt werden, was die laufenden Kosten für Nahrungsmittel erheblich reduziert. Zudem wurde der zusätzliche Einkauf von Milch überflüssig, da der Bedarf durch die eigene Kuhhaltung, bei der es 2009 zwei Nachwuchskälber gab, abgedeckt werden konnte.

Weiterhin wurden auch Kuhdung und menschliche Exkremente für die Erzeugung von Biogas und Gartendung sowie Sonnenenergie zur Versorgung genutzt. Aufgrund hoher Gaspreise wurde für mehrere Monate auf die Verwendung von Feuerholz zum Kochen ausgewichen.

## 1.8 Ausblick

Im kommenden Jahr stehen im Waisenhaus v.a. geplante Neuaufnahmen kleiner Kinder im Fokus sowie die Vorbereitung des nächsten Abschlussjahrgangs. Die Einstellung eines männlichen Erziehers gestaltete sich bisher recht schwierig, so dass die Ausschreibungen hierfür weiterlaufen werden.

## Bilder aus dem Shangri-La Waisenhaus



Teamwork



Homework



Afterwork



Kitchenwork

## 2. Reintegrationsplan

**Projektmanager in  
Nepal:**

Achyut Paudel

**Projektverantwortung  
Deutschland/ Schweiz:**

Roman  
Cieslewicz

Die erste Gruppe von fünf Kindern verließ 2007 das Waisenhaus und wird seitdem im Rahmen des Reintegrationsplanes begleitet. Mittlerweile sind drei Gruppen durch dieses, an die Zeit im Waisenhaus anschließende Projekt, begleitet. Der Hauptfokus der Reintegrationsmaßnahmen bezüglich dieser Gruppe liegt auf der Vorbereitung dieser Jugendlichen auf das Abschlussexamen. Umsetzung der weiteren Maßnahmen des Planes für alle andern Kinder im Shangri-La Waisenhaus im Sinne einer Vorbereitung auf ein selbständiges Erwachsenenleben wurden 2007 ebenso durchgeführt. Den vollständigen Reintegrationsplan finden sie unter [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de)

**Der Reintegrationsplan wird in drei Hauptphasen unterteilt:**

1. Reintegrationsmaßnahmen im Shangri-La Waisenhaus mit dem Schwerpunkt des Erlangens des School Leaving Certificate (Abschluss der zehnten Klasse der Allgemeinschaft) und der Vorbereitung auf ein selbständiges Erwachsenenleben und die soziale Integration
2. Eine Berufsbildende bzw. Akademische Laufbahn. Hierbei leben die Jugendlichen in einer Wohngemeinschaft außerhalb des Waisenhauses und gestalten das tägliche Leben weitestgehend in Eigenregie.
3. Heirat und abschließende Unterstützung





## 2.1. Reintegrationsmaßnahmen im Shangri-La Waisenhaus

### Schulbildung

Bis Juni 2009 besuchten 45 Kinder aus dem Waisenhaus die SIS. Nach dem Abschluss der Staatsexamen durch die zweite Gruppe von 6 Kindern sind aktuell 39 Kinder im Waisenhaus untergebracht.

### Berufsbildung im Shangri-la Vocational Training Centre (SVTC)

Kinder der Klassen 6 bis 9 besuchen die regulären Trainings in SVTC.

### Informale Trainings

Wurden gemäß dem Reintegrationsplan im Jahr 2009 angeboten (Kochen, Stricken, Nähen, Garten und Küchenarbeit, Gemeinschaftsarbeiten mit der Dorfgemeinde).

### Berufsorientierung

Diese Maßnahme zählt zu den standardisierten Verfahren im Rahmen des Reintegrationsplanes und hilft den Jugendlichen bei der Wahl der weiteren Bildungsinstitute und der Berufsrichtung unter Berücksichtigung der eigenen Wünsche und Träume und der eigenen Fähigkeiten. Dabei werden verschiedene Berufszweige besprochen und besucht. Die Berufsorientierung erfolgt in mehreren Schritten in den Klassen 8-10 und nach dem Abschluss des SLC.

### SLC Vorbereitung

Da der SLC Abschluss das Fundament für alle weiteren Bildungsmöglichkeiten darstellt werden die Vorbereitungen für das Examen sehr intensiv wahrgenommen. Hierfür verbringen die Kinder die Vorbereitungszeit in einem Eigens für diesen Zweck eingerichteten SIS Internat.

2009 schloss die zweite Gruppe der Shangri-La Kinder das SLC Examen mit folgenden Ergebnissen ab:

Name des Jugendlichen	Abschlussnote in %	Berufsrichtung
Rama D.	59.88%	Krankenpflege
Samjhana B.	65.75%	Management
Tara L.	73.88%	Krankenpflege
Abhisekh G.	59.13%	Computer Engineering
Saran M.	68.13%	Computer Engineering
Radha T.	62.63%	Krankenpflege

Eine Reihe weiterer standardisierter Maßnahmen zu sozialer Reintegration der Kinder werden durchgeführt, und können im Reintegrationsplan nachgelesen werden.



## 2.2 Reintegrationsmaßnahmen für Jugendliche

### Betreuung und Supervision der Jugendlichen

Sie erfolgt durch regelmäßige Besuche und Treffen, hierbei wird monatlich ein Treffen aller Jugendlichen im Monat praktiziert. Zusätzlich besucht der Projektmanager mindestens ein Mal in der Woche beide Wohngruppen. Der Kontakt mit den Bildungsinstituten erfolgt nach einem dreimonatigen Rhythmus, es sei denn es besteht Bedarf um die Lehrer zu konsultieren. Die Jugendlichen haben die Möglichkeit jede Zeit ihre Bezugsperson aus dem Waisenhaus zu kontaktieren und das Projekt zu besuchen.

### Eröffnung von Bankkonten für die Jugendlichen

Die Vergabe der finanziellen Mitteln für die laufenden Lebenskosten wurde auf eine Banküberweisung umgestellt, damit die Jugendlichen lernen auch mit einem Bankkonto umzugehen. Dadurch erhielten nun alle Jugendlichen ein eigenes Bankkonto.

### Wahl der weiteren Bildungsrichtung nach dem College

Nach einem ähnlichen Prinzip wie in der ersten Phase des Reintegrationsplanes werden auch hier die Berufswünsche nach Abschluss der zwölften Klasse an die realen Möglichkeiten und Fähigkeiten der Studenten adaptiert. So z.B. entschied sich Mahesh Dutta Chalaulagain keine Medizin sondern ein Landwirtschaftsstudium zu wählen, Reeta Kandel möchte nun anstatt Medizin Public health studieren. Die Gründe hierfür sind die Schulleistungen, welche für die Wahl eines Medizinstudiums in Nepal nicht ausreichen. Die erste Gruppe der Jugendlichen schloss 2009 die elfte Klasse mit folgenden Ergebnissen ab :

Name des Jugendlichen	Studienrichtung im College	Noten in %
Sandu T.	Management	68%
Mahesh D.C.	Science	64%
Dewaki T.M.	Hotel Management	50%
Reeta K.	Science	67%
Pasi S.	Management	64%

## 2.3. Heirat und abschließende Unterstützung

Zwei Mädchen entschieden sich 2009 zu heiraten, um eine Familie zu gründen. Pasi S. aus der ersten Gruppe, die das Waisenhaus verlassen hat, heiratete und möchte nun nach Abschluss der zwölften Klasse nach Australien ausreisen, um ein weiteres Studium dort zu beginnen. Santa M.T. hat einen Jungen aus ihrem Dorf geheiratet und beschloss, die Schulbildung abzubrechen. Beide Mädchen stellten keinen Antrag auf die abschließende Unterstützung mittels eines Mikrokredits.

### Bilder aus dem Reintegrationsprojekt



Abschied und Neuanfang- Wie so oft im Leben nah beieinander/ Verabschiedung einer Gruppe aus SOH



Hochzeit von Pasi



Hausaufgaben wo das Auge auch hinschaut



Selbstmanagement

### 3. Jahresbericht der Shangri-La International School (SIS)

<b>Projektmanager in Nepal:</b>	Deepak Maharjan Dikendra Dhakal	<b>Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:</b>	Manu Finter Carmen Schillmöller
---------------------------------	------------------------------------	---	------------------------------------

Die Shangri-La International School wurde im April 2002 gegründet und ist ein gemeinsames Bildungs-Projekt der Schwesterorganisationen Shangri-La und Govinda Entwicklungshilfe e.V. Neben dem Kauf von 6000 qm Land und dem Bau der Schule wurden Labore und eine Bibliothek sowie die Ausstattung der Räume vorgenommen. Seitdem wurde sowohl die Infrastruktur stetig ausgebaut, als auch das Management und der pädagogische Bereich in stetigem Austausch nepalesischer und deutscher Mitarbeiter beider Projekte weiterentwickelt. Die ehrenamtliche Kooperation durch Mitglieder, Förderer und Praktikanten ermöglicht eine Gestaltung des Schullebens über die verschiedensten Bereiche hinweg. Die Zusammenarbeit erstreckt sich vom technischen Bereich über den kulturellen, pädagogischen, medizinischen, ergotherapeutischen bis hin zur Fortbildung der Lehrer und ist von einer beispielhaften Kooperation geprägt. Die Schule startete 2002 mit dem Kindergarten und den Schulklassen 1-5 und ist hauptsächlich auf die Bildung und Förderung von Waisenkindern und Kindern benachteiligter Bevölkerungsschichten ausgerichtet. Darüber hinaus gehören auch Schulgeld zahlende Kinder aus der Region zur Schülerschaft. Derzeit arbeiten hier 33 Lehrer und 6 weitere Mitarbeiter.

#### Die Projektziele der Shangri-La International School (SIS):

- Schulbildung für Waisen, behinderte Kinder und Kinder aus armen Familien, sozialen Randgruppen und Kinder leprabetroffener Familien ermöglichen
- Gestaltung einer praktischen und lebensnahen Bildung, um Fähigkeiten zu vermitteln, die ein möglichst unabhängiges, selbstbestimmtes Leben der Kinder fördern
- Gleichzeitige und gleichrangige Bildung von Kindern unserer Zielgruppe sowie von Kindern aus wohlhabenden, Schulgeld zahlenden, Familien, um dem Kastensystem entgegenzuwirken und die Integration benachteiligter Bevölkerungsgruppen aktiv zu fördern, sowie eine regionale Vorbildrolle zu übernehmen
- Das Anbieten stetiger Trainings der Lehrer dient der kontinuierlichen Weiterentwicklung und Aktualisierung der Lern- und Lehr-Methoden
- Angebot der Schulbildung bis zur Abschlussklasse 10 und dem School Leaving Certificate (SLC)

**Aktuelle Schülerzahl: 542**

#### Allgemeine Entwicklung im Jahr 2009

Umfassende Beobachtungen in 2009, die auf regelmäßig durchgeführten Leistungskontrollen (Terminal Examination, Mid term test and Monthly test) basieren, zeigen, dass sich alle



Schüler sehr engagieren. Auch die Scholarship Kinder zeigen gute Ergebnisse. Dabei ist zu beachten, dass sie durch Faktoren wie Analphabetismus in der Familie und eine schwierige wirtschaftliche Situation der Familie, erschwerten Lernbedingungen begegnen. Die Scholarship-Schüler werden entsprechend ihres kognitiven Entwicklungsstandes einer Lerngruppe bzw. Klasse zugeordnet, um ein leichtes Verstehen zu fördern. Allerdings können dadurch große Altersunterschiede in einer Klasse entstehen, die darin münden, dass Schüler in ihrer körperlichen und geistigen Reife den Klassenkameraden weit voraus sind. Diese Diskrepanz stellt ein wesentliches Problemfeld dar, welches die SIS sehr bewusst wahrnimmt und hierzu bereits Lösungsansätze entwickelt hat: Der regelmäßige Austausch der Lehrer mit den Betreuern der Scholarship Kinder sowie mit den verantwortlichen Vorstandsmitgliedern führte zu einer intensiven Betreuung der betroffenen Schüler. Die Zahl der Scholarship-Abgänger konnte dadurch deutlich verringert werden. Die Scholarship Kinder, die einen großen Teil unserer Schülerschaft stellen, sind uns ein großes Anliegen, so dass wir, ergänzend zu den Scholarship-Betreuern, Kontakt zu den betreffenden Eltern aufgenommen haben und so die gute Zusammenarbeit intensiviert werden konnte.

### 3.1 Pädagogische Entwicklungen

Obwohl die SIS bereits auf sechs Jahre Schulerfahrung zurück blicken kann, gibt es einen Bereich, in dem wir uns als Neulinge bezeichnen können: Das Ablegen der staatlich anerkannten Abschlussprüfung SLC (School Leaving Certificate). Im Jahr 2008 legte der erste Abschlussjahrgang diese Prüfung mit großem Erfolg ab und auch unsere zweite Abschlussklasse in 2009 bestand und überzeugte zu 100%. Da in der Öffentlichkeit das SLC als ein sehr wichtiges Kriterium einer erfolgreichen Schule angesehen wird, wurden diese Ergebnisse auch von den umliegenden Gemeinden mit großem Interesse erwartet.

Für die Vorbereitung auf das SLC und für schwächere Schüler im allgemeinen bieten wir gezielt kostenlose Förderstunden an, die allen Schülern unserer Schule offen stehen. Dennoch ist es für uns wichtig, dass das SLC nicht der einzige Maßstab einer guten Ausbildung bleibt. Großes Augenmerk liegt bei uns deshalb auf dem Thema Lehren und Lernen, welches ein stetes Kriterium für pädagogische Fortbildungen und interne Beratungen bietet. Ein weiteres Standbein der SIS bildet die Kommunikation mit den Eltern und Erziehungsberechtigten. Wir legen in unserer Schule großen Wert auf unmittelbare Rücksprache, damit Schwierigkeiten zeitnah gemeinsam angegangen werden können. Diese Art der intensivierten Elternarbeit konnten wir 2009 durchgängig anbieten.

Eine wesentliche Neuerung erlebte unsere Schule ausgehend von einem „Book reading project“, welches durch den Volontär Julian Friedrich initiiert wurde: die Leseförderung. Das Lesen eines Buches, welches aus Interesse und Neugier und mit Begeisterung gelesen wird, hilft den Schülern auf vielfältige Weise. Die Begeisterung für das Lesen zu wecken ist uns ausgehend von Julians Projekt ein wichtiges Anliegen und stets im Fokus. Die praktische, lebensnahe Förderung der Erfahrungen der Schüler stand 2009 ebenfalls im Vordergrund: Exkursionen in die nahe gelegene Natur als auch in Dörfer und Städte halfen den Schülern dabei Unterrichtsfächer wie Science und Social Studies besser zu begreifen und fachliche Inhalte praktisch anzuwenden.

Die Fortbildungen der Lehrer beinhalteten unter anderem eine interessante Exkursion in die Ullens School in Khumaltar, Lalitpur, welche sich durch eine deutlich schülerorientierte Ausrichtung und damit eine ganzheitliche Förderung des Kindes auszeichnet.

### 3.2 Diagnose und Leistungserhebungen

Die SIS hat ein neues Bewertungssystem eingeführt, bei dem die Noten der verschiedenen Leistungskontrollen wie der Unit test, die Terminal Examination, die Bereiche



Listening/speaking im Fach Englisch sowie die praktische Prüfungen in den naturwissenschaftlichen Fächern prozentual angerechnet werden, um die Endnote zu errechnen. Dadurch hat der Schüler während des Jahres mehr Möglichkeiten gute Leistungen zu erbringen. Das SLC, welches in Nepal die höchste Priorität hat, wird vom Kultusministerium durchgeführt und jedes Jahr werden die Schulen, deren Schüler vollzählig bestanden haben, ausgezeichnet. Aufgrund unserer guten Ergebnisse kandidiert die SIS ebenfalls für diese Auszeichnung.

### 3.3 Ehrenamtliche Unterstützung im pädagogischen Bereich

Die Praktikanten der Schwesterorganisation Govinda e.V. und die Unterstützung der SIS durch dieselbigen besteht seit der Gründung der Schule. Die Praktikanten, die zu uns kommen, werden überwiegend im pädagogischen Bereich eingesetzt. Dabei spielt die Unterrichtsbeobachtung und die gemeinsame Auswertung erlebter Unterrichtsstunden eine wesentliche Rolle, weiterhin unterstützen sie die LehrerInnen der SIS durch gezielte praxisnahe Fortbildungen und Workshops, in denen aktuelle Methoden vermittelt und erprobt werden.

Im Jahr 2009 unterstützte uns Andrea in den Themenbereichen Sprachförderung, Motivation sowie Regeln und Disziplin, Sonja vertiefte anschließend den Themenbereich Motivation. Das Govinda Vorstandsmitglied Stephan erarbeitete mit uns den Themenbereich Classroom Management. Des weiteren konnte Kathrin im Team der Primarstufe die Fähigkeiten zur Gestaltung eines kindgerechten, vielseitigen und lebhaften Unterricht (Learning through different activities) verstärken. Umweltökologische Aspekte konnten mit Hilfe von Sonja und Kathrin verwirklicht werden, die gemeinsam mit uns das „School Greenhouse Project“ fortführten. Wie kostbar Wasser ist, konnten die Schüler im „Pani Project“ mit Katja erleben. Des Weiteren konnten Andrea und Katja auf einer schulübergreifenden Fortbildungen (NELTA, Nepali English Language Teacher Association) ihr Wissen zum frühkindlichen Spracherwerb weitergeben.

### 3.4 Extra Classes / Nachhilfeunterricht

Auch dieses Jahr wurden die schwächeren Schüler durch Nachhilfeunterricht gefördert und unterstützt. Neben den Schülern der Klassenstufen 1-9, werden für die Klassenstufe 10 weitere Kurse nach der Schule angeboten, die die Schüler auf den SLC-Abschluss vorbereiten sollen. Das betrifft im Besonderen die Fächer Mathematik, Nepali und Social Studies.

### 3.5 Öffentlichkeitsarbeit

Die SIS geht hinsichtlich ihrer Öffentlichkeitsarbeit auf zwei Wegen vor. Dabei stellt die Elternarbeit eine wichtige Grundlage dar, um die pädagogischen Maßnahmen und die verschiedenen Aktivitäten der Schule transparent zu machen. Die Gemeinschaft unserer beiden Partnerorganisationen ist der andere wichtige Teil, der die Schule mit vielen anderen Tätigkeitsbereichen verbindet. Aber auch das Interesse an der Arbeit anderer Organisationen gehört zu der Öffentlichkeitsarbeit der SIS. Das Interesse gilt dabei hauptsächlich anderen Schulen, Krankenhäuser, den verschiedenen Dorfgemeinschaften und anderen wohltätigen Organisationen.

Die folgenden Aktivitäten gehören zu den Wichtigsten des vergangenen Jahres:

- 1) 57 Schüler und 35 Lehrer der SIS nahmen in den Ferien an einem von NNTA (Nepal National Teacher Association) organisierten Quiz als auch Lehrertrainings für den World Teachers Day teil.





- 2) Der Direktor der SIS, Deepak Maharjan und sein Kollege Shantosh nahmen im Januar an einer Veranstaltung der Vereinigung „Junior chamber international“ teil
- 3) Die Schule organisierte eine großartige Party für die SLC-Absolventen
- 4) Die Schule stellte dem „Southern Belt Multi Co-operative“ Räumlichkeiten für deren jährliche Konvention zur Verfügung, bei dem mehr als 300 Teilnehmer zugegen waren.

### 3.6 Lehrerperformance

Die SIS ist stets bemüht ihre gesetzten Standards stets einzuhalten und darüber hinaus auch stetig auszubauen und zu verbessern. Lehrer und Mitarbeiter der SIS arbeiten ständig daran, die Schüler so optimal wie möglich zu fördern. Hierfür ist die Motivation der Lehrer gefragt, welche diese durch regelmäßige Beratungsgespräche, Fortbildungen und Hospitationen in anderen Schulen ausweiten und erweitern. So besuchten die Lehrer der SIS im November beispielsweise die Ullens school und ließen sich und ihre Arbeit inspirieren. Um die Zusammenarbeit an der Schule zu fördern, wird großen Wert auf die Aufgabenverteilung gelegt. So ist Shantosh Mahat beispielsweise für die Sekundarstufe II verantwortlich oder Om Adhikari ist für die Bibliothek zuständig.

Die Einrichtung eines SLC-Hostels für die Abschlussabsolventen des 10. Jahrgangs gehört auch zu den Aufgaben der Lehrer, in welche sie viel Energie und Mühe steckten, da die Leistung der Lehrer in Nepal stark über die Resultate des SLCs beurteilt wird. Ebenso kann sich eine Schule mit stärkerer Beliebtheit rühmen, je mehr Schüler sie hat. Die SIS verfügt über eine gute Anzahl an Einschulungen und hinzukommt positiverweise, dass die Zufriedenheit der Eltern sehr hoch ist.

### 3.7 Trainings und Workshops für die Lehrer

Fortbildungsangebote für die Lehrer finden sowohl in als auch außerhalb der Schulen statt. In der Regel versucht die SIS ihre eigenen Kapazitäten zu nutzen, um die Lehrer fortzubilden. Die Volontäre sind dabei eine hilfreiche Unterstützung. Aber auch professionelle Workshops werden organisiert.

### 3.8 Zusammenarbeit mit den Schwesterorganisationen

Die SIS arbeitet besonders eng mit den Bereichen SSP (Scholar Ship Program), SVTC (Shangrila Vocational Training Centre) SOH (Shangrila Orphanage Home), und GDAA (Govinda) zusammen. Der Austausch mit den verschiedenen Projekten wird als sehr wichtig erachtet.

Die Kooperation mit GDAA (Govinda):

Wie jedes Jahr hat Govinda die Schule auf vielerlei Art unterstützt und gefördert. Die Volontäre sind hierfür ein Beispiel. Deren Zusammenarbeit und Feedback ist für die Lehrer der SIS sehr ergiebig und wichtig geworden. Durch Gehaltserhöhungen signalisierte Govinda der Schule großes Vertrauen und auch die stetige Unterstützung der Scholarship-Kinder durch Spendengelder ist ein wichtiger Beitrag für die Schule.

Die Kooperation mit SOH:

Auch SOH unterstützte die Schule auf vielerlei Art. So wurden neue Schulbücher organisiert und der pädagogische Prozess der Lehrer und Schüler gefördert. Hierfür organisierte SOH verschiedene Workshops und Meetings, in die auch die Mitarbeiter des Heimes integriert wurden.

#### Kooperation mit SSP:

Fast die Hälfte der Schüler an der SIS befinden sich in dem Scholar Ship Program. Die Arbeit mit den Eltern ist hierbei sehr wichtig und wurde in diesem Jahr weiter ausgebaut. So wurden Regeln und Vorschriften besprochen und geklärt und das System der SIS erläutert.

#### Kooperation mit SVTC:

Mit dem Weggang von Deepak Chetri, dem bisherigen Leiter des SVTC-Programms haben sich einige Schwierigkeiten ergeben. Doch auch wenn die Organisation eine Herausforderung war, ist der jetzige Verantwortliche Rewat Rai bemüht, die neue Besetzung bei SVTC zu fordern und zu fördern und regelmäßig den Ablauf der verschiedenen Angebote zu überprüfen.

### 3.9 Ergotherapieklassen

Die Ergotherapeutischen Fördermaßnahmen bilden eine besondere Unterstützung, die es seit der Entstehung der SIS gibt. Leider ist auch hier durch den Weggang der Lehrerin Sushma, die lange die Ergogruppen leitete, eine große Lücke entstanden. Mittlerweile führen Indira und Rekha die Klassen für förderbedürftige Kinder mit der Unterstützung der Volontäre jeden Mittwoch und Donnerstag durch. Ziel ist es dabei, die Kreativität, Konzentrationsfähigkeit, das soziale Verhalten, sowie kognitive Fähigkeiten zu fördern. Momentan befinden sich neun Kinder in diesem Program und bei vielen Kindern zeichnen sich schon deutliche Erfolge ab.

### 3.10 Meetings in der SIS

Die Treffen an der SIS laufen nach einem langjährigen und bewährten Prinzip ab. Jeden Freitag treffen sich die Lehrer, um wichtige Anliegen zu diskutieren und zu klären. Jede Woche treffen sich abwechselnd kleinere Gruppen der Lehrer, um sich über diverse pädagogische Bereiche auszutauschen. Außerdem haben sich verschiedene Gruppen gebildet, die in regelmäßigen Abschnitten Anliegen ihres Bereiches (z.B. Prüfung) klären. Die Eltern werden in den Prozess der Schulentwicklung ebenfalls miteinbezogen. So werden regelmäßig Elterntage in die Wege geleitet und u.a. Gespräche mit Eltern von schwächeren Schülern gesucht.

### 3.11 School Green House Project

Angesichts der globalen Erwärmung, werden die Schüler schon früh für das Umweltproblem sensibilisiert. So entwickelte die SIS 2007 das „School Green House Projekt“ und arbeitete daran in diesem Jahr weiter. So stehen nun an der Schule Mülleimer und Schüler und Lehrer kümmern sich regelmäßig an der Säuberung des Schulgeländes. Auch eine Verbrennungsstelle für Müll ist eingerichtet worden. Jedes Jahr werden außerdem Preise für Arbeiten zum Thema „Umwelt“ vergeben.

#### Bilder aus der SIS



Schulklasse der SIS



Schulklasse der SIS



Preisverleihung



Schulklasse der SIS

#### 4. Das Shangri-La Scholarship Projekt (SSP)

**Projektmanager in Nepal:**

Rajesh Parajuli  
Achyut Paudel

**Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:**

Dr. Stefan Gross

Das Shangri-La Scholarship Projekt (SSP) ist ein pädagogisches Projekt, das Kindern aus benachteiligten und kastenlosen Familien den Besuch an der Shangri-La International School (SIS) ermöglicht. Ein differenziertes und transparentes Auswahlverfahren in enger Zusammenarbeit mit lokalen Organisationen und Institutionen garantiert, dass nur tatsächlich bedürftige Kinder ein Stipendium erhalten. Im Projektjahr 2009 wurden sieben neue Kinder aus umliegenden Gemeinden durch das SSP und der SIS aufgenommen.

#### Projektziele des Shangri-La Scholarship Projektes:

- Eine hochwertige Schulbildung zu bieten für Waisenkinder, Halbwaisen, behinderte oder kastenlose Kinder, sowie für Kinder aus Leprafamilien und einkommensschwachen Familien
- Eine Erfolg versprechende Vorbereitung auf das Abschlussexamen SLC nach Klasse 10 und damit reelle Chancen für ein selbstbestimmtes Leben
- Die Sicherung der Grundbedürfnisse, wie Nahrung, Kleidung und medizinische Versorgung, um damit die Zahl der Schulabbrecher zu verringern und Voraussetzungen für den pädagogischen Erfolg zu schaffen
- Unterschiedlichen Bevölkerungsgruppen die gleichen Chancen auf eine gute Schulbildung zu ermöglichen
- Die Qualifizierung auch im handwerklichen Bereich, um die Chancen auf ein Arbeitsverhältnis oder die Selbstständigkeit zu erhöhen
- Die konsequente Einbeziehung der Eltern in die tägliche pädagogische Arbeit, um die Identifikation mit der Schule und der Notwendigkeit von Bildung zu erhöhen.

**Projektzahlen: 255 Kinder**

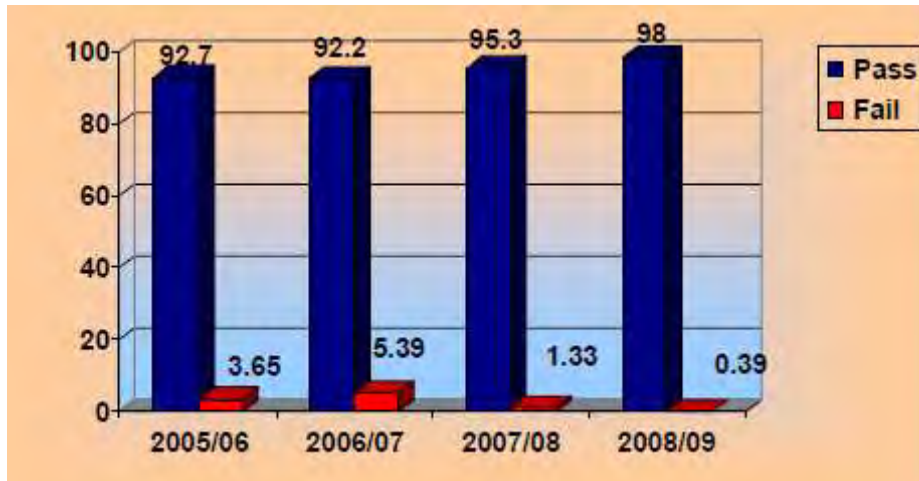
CLASS	NO.OF STUDENTS	
	BOY	GIRL
NURSERY	6	6
LKG	23	16
UKG	29	15
1	40	20
2	41	18
3	26	13
4	26	8
5	27	14
6	10	3
7	7	2
8	11	3
9	8	4
10	1	0
<b>TOTAL</b>	<b>255</b>	<b>116</b>

## 4.1 Pädagogische Entwicklung

2009 ist es erneut gelungen, die guten Schulergebnisse der SSP-Schüler aus dem Vorjahr zu bestätigen. 251 SSP-Schüler (bei einer einzigen Ausnahme, die ihre Klasse wiederholen wird) haben das Abschlussexamen erfolgreich bestanden und wurde in die nächste Klasse versetzt; viele davon in der TOP 10 ihrer Klasse oder gar als Klassenbeste.

Aber auch schwächere Schüler konnten ihre Abschlussnoten entscheidend verbessern. Schrittweise entwickelt sich so eine neue Einstellung zu Schule und Bildung auch in den Elternhäusern.

### Die SSP-Examensergebnisse der letzten Jahre im Vergleich



Anmerkung:  
Die fehlenden Prozentzahlen entstehen durch Schüler, die das SSP vor Schuljahresende verlassen haben

Die Extraklassen finden weiterhin an mehreren Standorten in umliegenden Gemeinden (in den Dörfern Champi (2x), Lele, Chapagaon, Salyan und in der Schule SIS (3x)) statt. Dort können die Kinder unter Aufsicht einer Lehrerin lernen, Hausaufgaben machen und sich auf die Examen vorbereiten. Es gibt verschiedene Gründe, warum es auch vorkommt das Schüler das SSP verlassen. In diesen Fällen stellen unsere Projektmitarbeiter Nachforschungen an, um die Hintergründe aufzudecken und nach Möglichkeiten zu suchen, den Schulbesuch doch wieder zu ermöglichen. Trotz aller Bemühungen war dies 2009 in 4 Fällen nicht erfolgreich.

Name	Hintergrundinformationen
Firoj L.	Oftmals musste Firoj zu Hause besucht werden, da er keine Lust hatte zur Schule zu gehen. Mittlerweile arbeitet er nach Auskunft seiner Eltern in einer Ziegelfabrik und auf Baustellen und konnte nicht mehr zum Lernen motiviert werden.
Bikram N.	Nach zahlreichen Gesprächen mit ihm und seinen Eltern hat Bikram mittlerweile sein Elternhaus verlassen, um irgendwo in Kathmandu sein Glück auf eigene Faust zu versuchen. Sein genauer Aufenthaltsort ist unbekannt.
Nina G.	Ninas Eltern sind körperlich behindert und konnten ihren Lebensunterhalt in Chapagaon nicht mehr bestreiten. Sie sind an einen unbekanntes Ort verzogen.
Amit M.	Die Mutter konnte sich nicht in die Dorfgemeinschaft integrieren, wurde von Dorfbewohnern misshandelt und hat mit Amit die Gegend verlassen.

## 4.2. Neuigkeiten

- Das SSP-Büro befindet sich jetzt im Obergeschoss der SIS, direkt neben der Kantine. Dort werden auch alle Materialien wie Stifte, Hefte, Schultaschen etc. aufbewahrt.
- Alle 2 Monate werden die regelmäßigen Gesundheitschecks bei den Schülern durch einen Arzt vorgenommen. Es wurden diesmal keine größeren medizinischen Probleme diagnostiziert. Mangelernährungssymptome sind jedoch weiterhin weit verbreitet.



- Das Küchenteam, das täglich knapp 350 Essen zubereitet, wurde um eine weitere Hilfskraft, Frau Santa Maya Bajracharya, verstärkt.
- Das Berichtswesen der jährlichen Fortschrittsberichte für die Paten wurde umgestellt und vereinfacht. Die Schulpaten bekommen jetzt das Zeugnis + einen persönlichen Brief oder eine Zeichnung von ihrem SSP-Schüler zugesendet. Der mittelfristige Plan ist, die gesamte Berichts-kommunikation zu digitalisieren.
- Im April 2009 wurde ein 4-tägiges Zahnarzt-Camp mit der Unterstützung der provita-Stiftung aus Schwäbisch Gmünd durchgeführt, von dem alle SSP-Schüler profitierten. Die Zusammenarbeit wird auch 2010 fortgesetzt.
- Mit Hilfe einer deutschen Krankenschwester wurde zu Jahresbeginn auch für die Eltern der SSP-Schüler eine Workshopreihe zum Thema „Gesundheit & Hygiene“ durchgeführt.
- Die Zusammenarbeit mit den anderen Projekten SIS und SVTC läuft reibungslos. Eine enge Zusammenarbeit erfolgt v.a. an Events wie Elterntagen, Schulfesten, Ausflügen und in Vorbereitung auf das Abschlussexamen.

### 4.3 SSP Schüler erzählen



#### Sagar S. (class 10)

Mein Name ist Sagar und ich bin Halbweise seit mein Vater an einem Herzfehler starb. Bevor ich durch das SSP 2005 unterstützt wurde, besuchte ich eine staatliche Schule. Allerdings konnte meine Mutter das Geld für Schulhefte kaum bezahlen. Auch ich habe einen angeborenen Herzfehler. Dank der medizinischen Unterstützung ist es aber jetzt möglich, sogar Fußball zu spielen wie alle anderen Jungs auch.

Ich werde im April 2010 das Abschlussexamen SLC machen und damit der erste SSP-Schüler sein, der diese Möglichkeit hat. Ich hoffe, dass ich den Abschluss bestehe und allen Menschen danken kann, die mir diesen Meilenstein in meinem Leben ermöglichen.



#### Tikaram N. (class 8)

Mein Name ist Tikaram N. und seit mein Vater starb, als ich 6 Jahre alt war, und meine Mutter mit einem anderen Mann verschwand und mich im Haus meines Onkels zurück lies, bin ich auf mich alleine gestellt. Seither lebte ich bei unterschiedlichen Verwandten für die ich im Kuhstall und auf dem Feld arbeiten musste. Schließlich boten mir hilfreiche Nachbarn an, in ihrem alten Haus zu leben. Sie versorgten mich mit alter Kleidung und gelegentlich auch mit Essen. Seit diesem Jahr bekomme ich durch das SSP-Programm zusätzlich Bettzeug und monatliches Essensgeld. Dafür bin ich unendlich dankbar! Ich bin mir jetzt sehr sicher, dass ich den Schulabschluss schaffen werde.

### Bilder aus dem SSP Projekt



Verteilung der Anmeldeformulare an SSP- Antragssteller



SSP-Schüler, die unseren Kindergarten besuchen



Preise für die besten SSP Schüler ihres Jahrgangs



Donuts sind die absolute Leibspeise der SSP Schüler

## 5. Das Shangri-La Ausbildungszentrum (SVTC)

<b>Projektmanager in Nepal:</b>	Deepak Chetri Dikendra Dhakal	<b>Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:</b>	Rocco Umbescheidt Carmen Schillmöller
---------------------------------	----------------------------------	---	--

Das Shangri-La Vocational Training Center wurde 2003 in Chapagaon, Nepal gestartet. Es ist ein weiteres Projekt das im Rahmen der Shangri-LA International School aufgebaut wurde. Es unterstützt die Schüler beim Erlernen praktischer Fähigkeiten und im Transfer zwischen Theorie und Praxis. Zudem ermöglicht es ihnen, neben dem Schulabschluss ein staatlich anerkanntes Berufsbildungszertifikat nach Abschluss der Klasse 10 zu erwerben.

### Projektziele des SVTC:

- Abschlusszertifikate für Wahlpflichtmodule in Hauswirtschaft, Landwirtschaft, Töpfern, Schreinern und Informatik.
- Einstieg in das gesellschaftliche und berufliche Leben auch bei Nichtbestehen des Schulabschlusses.
- Abstimmung des Lehrplans auf die Traditionen und Bedürfnisse des Landes im Rahmen der gesetzlichen Möglichkeiten.
- Pädagogisch hochwertiger, handlungsorientierter Unterricht in realistischer Umgebung.
- Theoretische Inhalte der SIS werden durch gezielten Theorie-Praxis-Transfer einfacher verstanden und erlebt.
- Ganzheitliche Schulbildung durch kognitive, affektive und psychomotorische Dimensionen des Lernens.

### Aktueller Stand SVTC:

Alle Kinder des SOH und des Scholarship Programms und SIS Schüler werden im SVTC wie folgt unterrichtet:

Module 2009	Für die Klasse
Töpferei	6,7 und 8
Schreinerkurs	6,7 und 8
Landwirtschaft	8 und 9
Hauswirtschaft	8 und 9

### 5.1 SVTC Kompaktkurs

Der Kurs wird durch die Regierung von Nepal anerkannt. Das Council for Technical Education and Vocational Training (CTEVT) ist die nepalesische Regierungsbehörde, die für die Zulassung von Ausbildungen zuständig ist. Es regelt zudem Prüfungskriterien, nimmt diese ab

und verleiht die Abschlusszertifikate. Unsere Kurse sind gemäss den Kriterien des CTEVT aufgebaut, so dass die Kinder nach dem Besuch eines zweimonatigen Kompaktkurses am Ende der Schulzeit für die Prüfungen zugelassen sind.

Sie erhalten also fast gleichzeitig neben einem Schulabschluss ein Ausbildungszertifikat, das sie v.a. im Hinblick auf ihre sozio-ökonomischen Hintergründe befähigt, sich auf dem hart umkämpften Arbeitsmarkt im Kathmandu Valley zu behaupten. Die Kursteilnehmer können sich mit der Level I Abschlussbescheinigung auf dem Arbeitsmarkt bewerben oder weitere Aufbaukurse in Ausbildungsstätten (ab Level II) besuchen.

### 5.2 Pädagogische Entwicklung im SVTC

Die Methode des Cognitive Apprenticeship (CAS) gibt uns weiterhin eine gute Orientierung und wird einheitlich umgesetzt. CAS ist eine Methode die den Lernprozess des Schülers fokussiert und komplexere Ziele auch auf der kognitiven und metakognitiven Ebene erreichen lässt. Es finden zudem regelmäßige Meetings zwischen Lehrern des SVTC und der SIS statt.

### 5.3 Teilnehmer in SVTC Modulen

Schülerinnen im SVTC

Gruppe	Schreinerei	Töpferei	Landwirtschaft	Hauswirtschaft	Anmerkung
1 <sup>st</sup>	15	14			Schule abgeschlossen
2 <sup>nd</sup>	15	16			Schule abgeschlossen
3 <sup>th</sup>	16	18			Läuft
4 <sup>th</sup>	20	24	10	15	Läuft
5 <sup>th</sup>	20	19	14	11	Läuft
6 <sup>th</sup>	13	15	19	22	Läuft
Anzahl Kinder in Trainings	99	106	43	48	Total: 296

Teilnehmende Schülerinnen im SVTC 2009

Schreinerei	Töpferei	Landwirtschaft	Hauswirtschaft	Total
69 Schüler	76 Schüler	43 Schüler	48 Schüler	236 Schüler

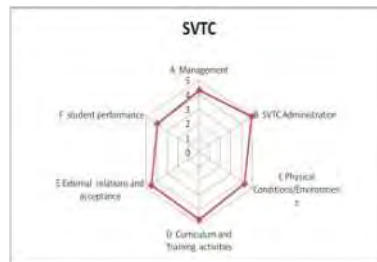
### 5.4 SVTC Produktion

Durch den Verkauf der entstandenen Produkte in den SVTC Produkten wurden 12305 NRS erworben. Verkauft wurden:

- Ein kleiner Tisch
- Ein kleiner Schemel
- Ein Nachttischchen
- Ein Toilettenaufhänger
- Ein Blumentopf
- Eine Baumwollweste (in der Hauswirtschaft)
- Ein Mantel (in der Hauswirtschaft)
- verschiedene Tonwarenmaterialien
- Die Landwirtschaftsgruppe baute Gemüse an und erntete Kohl, Gurken, Blumenkohl, Zwiebel, Spinat, Rayo, Karotten und Knoblauch.



## 5.5 SVTC Evaluation



### Bilder aus dem SVTC



Schreinerei



Töpferei und Modellierung



Landwirtschaft



Hauswirtschaft

## 6. Die Westnepalprojekte- SCBIDP

<b>Projektmanager in Nepal:</b>	Jay Shrestha Dikendra Dhakal	<b>Projektverantwortung Deutschland/ Schweiz:</b>	Rocco Umbescheidt
---------------------------------	---------------------------------	---	-------------------

Das Shangrila Community Based Integrated Development Program in Westnepal/ Jumla wurde 2005 gegründet. Zusätzlich zur Unterstützung von bislang 1250 Kindern wollen wir mit diesem Programm dazu beitragen, dass sich die Lebensbedingungen der Bewohner von besonders unterentwickelten Gemeinden Westnepals nachhaltig verbessern.

Dabei arbeitet unser nepalesischer Partnerverein Shangrila mit der Karnali Technical School zusammen. Projektsitz ist Jumla, die Hauptstadt der Karnali-Zone. Es ist das ländlichste und am wenigsten entwickelte Gebiet Nepals und eine der ärmsten Regionen der Welt. Trotz vieler natürlicher Ressourcen ist sie vom Rest des Landes abgeschnitten. Es gibt keine Straßen, kein Telefon, kaum Schulen und medizinische Versorgung.

Die Lebenserwartung liegt bei 50 Jahren, die Analphabetenrate bei 75 %, bei Frauen sogar bei 92 %. Es ist die einzigste Region weltweit in der Frauen früher sterben als Männer. Fast jeder Fünfte entstammt einer niedrigen Kaste oder ist aussätzig und dadurch in seinen Grundrechten stark eingeschränkt. Das einzige Krankenhaus, in Jumla, ist mit nur einem Arzt für 86.000 Menschen zuständig.





**Mittlerweile führen wir fünf Projekte in Westnepal durch:**

**1. Das „Outreachprogramm“ (ORP)- ein Ausbildungsprojekt in Zusammenarbeit mit der Karnali Technical School**

Die Entwicklung nachhaltiger Handlungskompetenz und die Verbesserung des Lebensstandards der Bevölkerung, als auch die Anwendung von Kenntnissen der Studentinnen der Karnali Technical School(KTS), steht in diesen partizipativ ausgerichteten 'OUTREACH' Programmen im Vordergrund. Es unterstützt in Jumla 3634 und in Mughu derzeit 1700 Menschen in 4 Gemeinden Nepals sowie 128 Studenten der KTS.

**2. Das “Shangrila Sustainable Development Program” (SSDP)- in Jumla**

Das SSDP ist ein Mikrokredit-Programm in den Dörfern für 2032 Menschen in 327 Haushalten, in denen Ausbildungsprogramme (Outreach Programme) abgeschlossen worden sind. Es soll sie befähigen, ihre Grundprobleme in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Bildung selbst zu lösen. Der Zugang zu Krediten von den Kooperativen, die wir hierbei aufbauen, ermöglicht es ihnen ihre Probleme in diesen Bereichen langfristig selbst anzugehen und ein eigenes Microbusiness aufzubauen.

**3. Das “People in Sustainable Development in Mughu Project” (PISDIM) - in Mughu**

Das PISDIM ist ein Mikrokredit-Programm in den Dörfern des Distriktes Mughu, in denen auch Ausbildungsprogramme (Outreach Programme) für 1700 Menschen in 289 Haushalten stattfinden, das sie befähigen soll ihre Grundprobleme in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Bildung selbst zu lösen. Der Zugang zu Krediten von den Kooperativen, die wir hierbei aufbauen, ermöglicht es ihnen ihre Probleme in diesen Bereichen langfristig selbst anzugehen und ein eigenes Microbusiness aufzubauen. Das Projekt findet vor Ort in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Back to life e.V statt.

**4. Das jährliche Health Camp**

In den jährlich durchgeführten Gesundheitscamps in Jumla werden Zahnarzt und Gynäkologiecamps von internationalen Teams durchgeführt. Bewusstseinsbildung steht auch hier vor den eigentlichen Behandlungen.

**5. Das „Deaf Children Support Programm“ für taubstumme Kinder in Jumla**

In diesem Projekt unterstützen wir seit Mai 2009 in Zusammenarbeit mit der Kinderhilfe-Nepal Mitterfels e.V taubstumme Kinder. Mit dieser Unterstützung erhalten Sie respektvolle und professionelle Förderung durch dafür ausgebildete Angestellte und Zukunftsperspektiven.

**6.1. Projektbericht des Outreach Programms (ORP)**

**Projektziele:**

- KTS Studentinnen praktische Anwendungsmöglichkeiten ihrer Fähigkeiten und Fertigkeiten in den ländlichen Gemeinschaften zu geben. Diese Berufspraxis wird in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Ingenieurwesen erfolgen und die Fähigkeiten und Fertigkeiten der Studierenden weiterentwickeln. Zudem steht die persönliche Verbindung mit der Bevölkerung, und nachhaltige Entwicklung der Gemeinschaft im Vordergrund der Projektaktivitäten.
- Unterstützung des "Tenth Plan" Nepals zur Armutsreduzierung in der Karnali Zone durch bewusstseinsbildende Maßnahmen und Capacity Building für benachteiligte Bevölkerungsgruppen. Unterstützung dieser Menschen mittels partizipativem Transfer von Wissen und Skills in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Ingenieurwesen, sowie Unterstützung Ihres Selbstbewusstseins im Erkennen eigener Stärken und Ressourcen.
- Aufbau einer nachhaltigen Zusammenarbeit zwischen dem KTS Ausbildungszentrum, dem Krankenhaus und den ländlichen Gemeinden.

**Aktueller Status: 128 Studentinnen der KTS und 1700 Menschen aus vier Gemeinden**

## 6.1.2 Entwicklungen 2009

Der letzte Teil des dritten Outreachprogramms und der erste Teil des vierten Outreachprogramms konnte erfolgreich in Mughu durchgeführt werden. 61 Studentinnen waren bereits gemeinsam mit ihren Trainern, Supervisoren und Managern im Feld tätig und konnten ein weiteres Mal wertvolle Unterstützung für diesmal 1700 Menschen in den Bereichen medizinische Versorgung, Landwirtschaft, Ingenieurwesen und Bewusstseinsbildung leisten. Die Studenten aus den Ausbildungsgängen Ingenieurwesen und die Hebammen werden vor Abschluss des nepalesischen Kalenderjahres im April 2010 in den Dörfern tätig gewesen sein. Die Dörfer im Distrikt Mughu sind im einzelnen Talituma, Loharbada, Jyari und Manu.

## 6.1.3 Ergebnisse für die Dorfbevölkerung im Detail

122 Studentinnen waren je Ausbildungsgang vier Wochen lang, begleitet von Trainerinnen und dem Management in den vier Gemeinden tätig. Die hierbei erbrachten Hilfeleistungen sind enorm. Die Einzelresultate, wie auch Feedbacks der Dorfbevölkerung sind auf unserer Homepage ([www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de)) downloadbar sobald die letzten zwei Studiengänge aus dem Feld zurück sind.

### Projektzeitraum:

Studenten Ingenieurwesen: April 2009 (und 2010)

Studenten Landwirtschaft: September 2009

Studenten Krankenpflege: September 2009

Studenten Geburtshilfe: April 2009 (und 2010)

### Daten zu den Projekten in Jumla und Mughu

#### SSDP Projekt

Gemeinden in Jumla	2007 <sup>1</sup>		2009 <sup>2</sup>	
	Haushalte	Bevölkerung	Haushalte	Bevölkerung
Patmara	116	656	145	820
Luma	211	1376	233	1519
	327	2032	378	2339

#### PISDIM Projekt

Gemeinden in Mugu	2007 <sup>3</sup>		2009 <sup>4</sup>	
	Haushalte	Bevölkerung	Haushalte	Bevölkerung
Mandu	47	275	53	339
Jhyari	88	522	125	945
Loharbada <sup>5</sup>	77	460	185	955
Talituma	77	443	95	548
Total	289	1700	458	2787

## 6.1.4 Ergebnisse der Hebammen (ANM) und Krankenschwestern (CMA)

Mehr als Menschen erhielten während des Outreachprogramms medizinische Unterstützung und konnten an Trainings teilnehmen.

<sup>1</sup> Jumla Feldanalyse Report August 2007 von Jay Shrestha, SCBIDP Projekt Manager

<sup>2</sup> SSDP Feldanalyse 2009

<sup>3</sup> Mugu Feldanalyse Dezember 2007 von Jay Shrestha SCBIDP Projekt Manager

<sup>4</sup> PISDIM Feldanalyse 2009

<sup>5</sup> In 2007, beinhalteten die Zählungen in Loharbada nur Dalit Haushalte. Seit 2009 werden alle Haushalte erfasst.

**Behandelte Erkrankungen durch Hebammen**

Nr.	Krankheit	Loharbada	Jhyari	Talituma	Mandu
1	Durchfallerkrankungen	29	17	24	12
2	Wurmerkrankungen	58	25	14	5
3	Erkältungen	46		10	
4	Magenentzündungen	24	30	8	
5	Wundversorgungen	14		6	
6	Menstruationsbeschwerden	24			
7	Asthma	8		3	8
8	Fieber	8	24	12	10
9	Allergien	1		1	
10	RTI		20		
11	Gelenkschmerzen		30	12	10
12	Bauchschmerzen				10
13	Verbrennungen			1	
14	Augeninfektionen			1	
15	Verschiedenes		17	25	48
	Total	212	163	117	103

**Überblick aller Aktivitäten durch Hebammen (ANM)**

Nr.	Aktivitäten	Teilnehmende Menschen				
		Jhyari	Talituma	Loharbada	Mandu	Total
1	Eröffnungsprogramm	160	61	60	40	321
2	Medizinische Behandlungen	163	117	212	103	595
3	Reproduktive Gesundheit - Training	12	12	10	5	39
4	Mutter und Kind Gesundheit- Training	26	15	12	10	63
5	Schulgesundheitsprogramm	53	105		69	227
6	Erste Hilfe Training	15	16	25	10	66
7	Drama und Rollenspiele mit der Gemeinde	115	307	140	110	672
8	Hausbesuche	283	34	135	94	546
9	Abschlussprogramm	170	25	70	21	286
	Total	667	606	534	401	2208

**Weitere bewusstseinsbildende Trainings in den Gemeinden:**

- Generelle Gesundheitsbildung
- Sexuell übertragbare Krankheiten/ HIV/ Aids
- Persönliche Hygiene
- Wurmerkrankungen
- Ernährung und Vitamin A
- Zahnpflege
- Wichtigkeit von Gesundheitscheck - ups/ Gesundheitsprogramme in Schulen
- Toilettenbau/ Erste Hilfe

**Aktivitäten durch Krankenpflegerinnen (CMA)**

Aktivitäten	Mandu Village	Loharbada Village	Talituma Village	Jhyari Village	Total
Schulgesundheit	68	161	104	69	402
Erste Hilfe	21	13	18	21	73
Medizinische Behandlung					805
Ernährung/ Training					120
Sanitärwesen					225

### 6.1.5 Ergebnisse der Bauingenieure

#### Bewusstseinsbildende Trainings in den Gemeinden:

- Wasserversorgung
- Persönliche Hygiene/ Sanitärmaßnahmen
- Instandhaltung von Solaranlagen
- Sicherheit im Umgang mit Energie im Haushalt

#### Aktivitäten durch Bauingenieure

Aktivitäten	Anzahl
Reparatur von Wasseranschlüssen	10
Straßenbau	400 Meter
Toilettenbau	1
Rettungsmaßnahmen bei Feuerausbruch	Infrastruktur im Wert von 1.500 Euro erhalten
Trinkwasserleitungen	35 Meter
Neuanlage von Wasserstellen	3

### 6.1.5 Ergebnisse der Landwirte

Participants	Mandu Village	Loharbada Village	Talituma Village	Jhyari Village	Total
Kompostierung-Training	23	35	19	13	90
Gemeindemobilisierung-Training	87	90	114	29	320
Erderosion und Umweltmanagement-Training	26	42	66	26	160
Gemüsegartenanlage	16	26	11	11	71
Gemüseproduktion-Training	26	25	16	13	87
Ernte und Lagerung	20	10	17	28	75
<b>Veterinärmedizin</b>					
Entwurmung	904	272	305	566	2047
Kastration	7	1	3	2	13
Impfungen total	471	158	458	810	1897
Behandlungen von Tieren	92	2	35	56	185
Total Veterinärmedizin	1474	433	801	1434	4142

### 6.1.6 Pädagogische Entwicklungen

Das Erreichen der Lernziele und Kompetenzen der Studierenden wurde von ihren Trainern und Supervisoren nach folgenden Kriterien überprüft:

- Anwesenheit
- Disziplin
- Hausarbeiten
- Kooperation
- Praktische Leistungen
- Interaktion mit der Dorfbevölkerung
- Reportwesen



Nahezu alle Studenten erreichten diese Ziele mit guten oder sehr guten Resultaten. Sie erlernten zudem neben der Umsetzung bewusstseinsbildender Trainings und der Behandlungen, die wichtige Methode PRA (Participatory Rural Appraisal).



Analyseinstrumente der in der Feldarbeit praktizierten PRA- Methode, in der Ressourcen, Sozialstatus, Probleme etc. mit der Bevölkerung erhoben werden und letztendlich eine gemeinsame Prioritätensetzung für das Outreach Programm erfolgt.

### Bilder des Outreachprogramms





## 6.2 Shangrila Sustainable Development Projekt - Jumla

### Projektziele:

- Dalits, Frauen und benachteiligte Menschen sind befähigt und haben Kontrolle zu Ressourcen und Entscheidungen in zwei Gemeinden Westnepals
- Die Bevölkerung erreicht einen höheren ökonomischen Status in beiden Gemeinden durch die Mobilisation lokaler Ressourcen und den Aufbau von Kooperativen die Mikrokredite vergeben
- Die Bevölkerung erhält nachhaltige Unterstützung im Gesundheits-, Landwirtschafts- und Bildungsbereich nach vorgehender Analyse der Bedürfnisse anhand partizipatorischer Methoden.
- Die Bevölkerung entwickelt sozialen Zusammenhalt und Austausch von Wissen und Ressourcen mit weiteren Gemeinden des Distrikts.

Die Projektziele fokussieren mit den Ansätzen des Capacity buildings, der Bewusstseinsbildung (Awareness) und partizipatorischer Feldarbeit den Aufbau langfristig wirksamer Strukturen (Kooperativen) die in der Lage sind, Probleme in den Bereichen Gesundheit, Landwirtschaft und Bildung selbst zu lösen.

(Eine genaue Beschreibung der einzelnen erwartenden Projektergebnisse, der Projektmaßnahmen, Indikatoren und Evaluation finden sie im SSDP Projektproposal unter [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de) )

### Das Projekt besteht aus fünf Hauptkomponenten:

- Gruppenbasierte Aktivitäten
- Kooperativenbasierte Aktivitäten
- Gesundheitsbezogene Aktivitäten
- Landwirtschaftliche Aktivitäten
- Bildungsbezogene Aktivitäten

### Zielgruppe SSDP: 2087 Menschen

Die Gemeinden Patmara and Luma sind Zielgebiet des Projektes. In Patmara stieg die Anzahl der Haushalte von 116 Haushalten auf 133 Haushalte, während sie in Luma von 211 Haushalten in 2007 auf 233 anstieg.

### 6.2.1 Entwicklungen im SSDP Projekt

Das dritte Projektjahr des SSDP Projektes konnte erfolgreich beendet werden. Zwei Hebammen sind weiterhin in ihrer Ausbildung, um im Rahmen des Projektes, nach erfolgreicher Ausbildung Gesundheitsposten in den Dörfern zu führen und um dauerhaft und von der Bevölkerung getragen, für die medizinische Versorgung und Bewusstseinsbildung vor Ort tätig zu sein.

#### Abgeschlossene Aktivitäten 2009

Nr.	Maßnahmen
1	Erstellung von Trainingsmaterialien
2	Aufbau eines Interaktions- und Leseraums
3	2 Kooperativen gegründet und registriert
4	Training zu Kooperativen Führung, Management, Mikrokredit Management/Buchhaltung
5	Arbeitsgrundlagen und Geschäftsplan für Kooperativen entwickelt
6	Gender und Menschenrechtstraining
7	Workshop zur Wirtschaftlichkeit der Kooperativen
8	Lageraum für Ernten
9	Training mit verbesserten (lokalen) Samen und Abgabe von Samen an die Bevölkerung
10	Training zur Geschäftsplanung der Kooperativen
11	Hebammen-Ausbildung in Luma
12	Evaluationsworkshop zum Community Fund
13	Schenkung des ersten Zuschusses an beide Kooperativen



- Die in der Grafik dargestellten Gelder wurden in 22 Spargruppen beider Gemeinden erspart, aus den Gruppen wurden zwei Kooperativen gebildet
- Die Gruppen haben ein vernetztes System für Mitgliedschaften und Kredite entwickelt
- Die Rückzahlung der Kredite liegt bei derzeit 100%
- Die meisten Kredite werden für kleine Mikrokredite beantragt- kleine Geschäfte, Einkauf von Schafen zur Wollproduktion, Kartoffelanbau, Apfelanbau. Zudem wurden Kredite für Bildung der Kinder, medizinische Behandlung und Familienanschaffungen gewährt.

### 6.2.2 Kooperativen

Die Community Arbeit in den Dörfern war auch dieses Jahr neben all den formalen Meetings ein wichtiger und erfolgreicher Schwerpunkt unserer Mitarbeiter. Shangrila hat sich bereits in der kurzen Zeit einen sehr guten Ruf und viel Zuspruch erarbeitet.

#### Strukturen in den Kooperativen:

Name der Kooperative	Gemeinde	Vorstandsbesetzung
Chuliphed Multipurpose Cooperative Organization Private Limited	Patmara	17 (Männer-8 and Frauen- 9)
Dhanchauri Chunkhani Multipurpose Cooperative Organization Private Limited	Luma- Dillichaur	15 (Männer-7 and Frauen- 8)





### Kreditarten

- Die maximale Kreditrate ist 10,000 NRS und muss durch den Vorstand der Kooperative genehmigt werden
- Ein Notfallkredit von 20.000 NRS kann gewährt werden
- Zurückzahlungen werden innerhalb von 48 Wochen gemacht, und wöchentlich bezahlt
- Die Zinsrate der Kooperative liegt bei 16% p.a.

### Limitationen

Um die Kooperativen finanziell nachhaltig zu gestalten, gibt es folgende Limitationen:

- 15% des Jahresbudgets werden angelegt
- Maximal 33% des Budgets können für individuelle Kredite vergeben werden, der Rest ist für Gemeindegeldvorhaben und den Solidaritätskredit vorgesehen
- **Die Kredite sind fixiert auf folgende Bereiche:** Gesundheit, Bildung, Häuser, Kräuter, Sparen und Marketing.

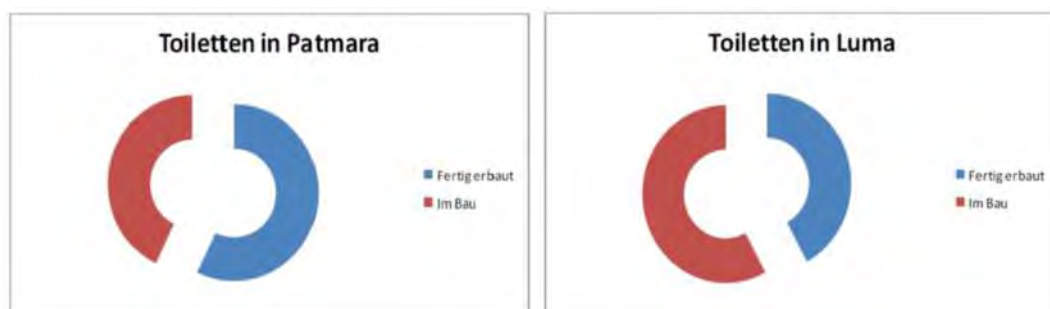
Die Kooperativen unterliegen mit ihrer Registrierung dem nepalesischen Recht und werden periodisch überprüft. Ein Personalgesetz für das Management der Kooperative wurde zudem entwickelt.

## 6.2.3 Gesundheit

80% aller Erkrankungen in Nepal, können auf unzureichende Sanitärmaßnahmen und schlechtes Wasser zurückgeführt werden. Fünf der zehn tödlichen Krankheiten von Kindern unter fünf Jahren sind ebenfalls mit dieser Tatsache vernetzt.

Seit 2008 liefen Kampagnen mit der Bevölkerung beider Gemeinden sowie mehrere Trainings zu dieser Thematik.

In Patmara konnten bereits in 76 Haushalten Toiletten gebaut werden, in Luma wurde selbiges gestartet und insgesamt 170 Toiletten gebaut. Wenn die Toiletten gebaut sind, besitzt jeder Haushalt eine Toilette, so dass Patmara and Luma die ersten "open-excreta-free" Gemeinden in der Region Jumlas sein werden.



Die Vorbereitung der zwei Gesundheitszentren in Patmara and Luma in der die beiden eigens für die Gemeinden ausgebildeten Hebammen arbeiten werden sind abgeschlossen. Die



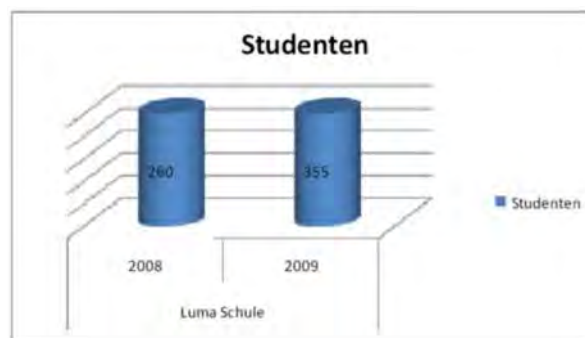
Gesundheitsgruppe wird in die Kooperative integriert und muss die Ressourcen in Zukunft selbst aufbringen.

Sunita wird ab Januar 2010 in Patmara arbeiten und schließt derzeit ihr letztes Praktikum in Surkhet ab. Pabitra ist noch im Studium an der KTS und wird ab Januar 2011 in Luma die Arbeit aufnehmen.

Mehrere Schulgesundheitsstrainings wurden zudem durchgeführt. Im Sommer 2009 wurden während Massenerkrankungen hunderte Rehydrierungspakete verteilt. Es fanden zudem Trainings zum Genuss von sicherem Trinkwasser, Toilettenbenutzung und Händehygiene statt. Erste Ergebnisse sind zu verzeichnen durch saubere Straßen und gezielte Besuche im Gesundheitsposten.

#### 6.2.4 Bildung

Der Bau der Schule in Luma und die Gründung einer begleiteten Arbeitsgruppe zeigen Wirkungen hinsichtlich der Einschulungsrate:



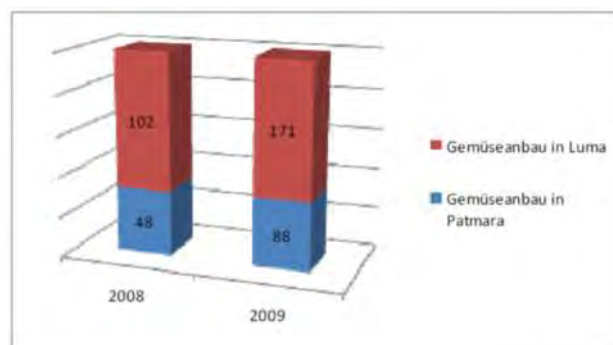
Die neuen Gemeinderäume, die mit Büchern und Zeitungen ausgestattet wurden, werden rege genutzt. Neben der Nutzung der Medien finden hier bereits kleine Wettbewerbe und Sitzungen statt.

#### 6.2.5 Landwirtschaft

Verschiedene Trainings fanden in Absprache mit dem Distrikt-Landwirtschaftsbüro statt. Den Teilnehmerinnen wurde Basiswissen im bepflanzen von Gemüse, Wissen über empfohlene Aussaaten (Samen) und die Lagerung von Ernteerträgen vermittelt.

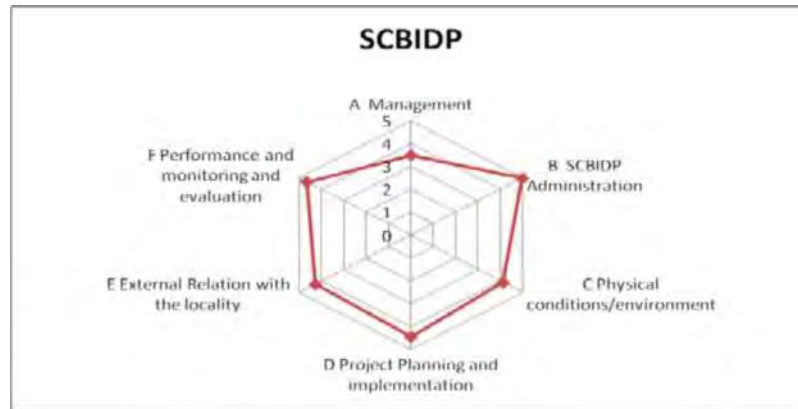
Die Anzahl von Haushalten die Gemüse anbauen stieg in beiden Gemeinden an.

Gemüseanbau in den Gemeinden:



## 6.2.6 Evaluation

Im März 2009 fand eine Evaluation durch Mitglieder von Shangrila und Govinda, sowie den Zielgruppen statt. Hierzu wurde ein separater Evaluationsbericht erstellt. In aller Kürze zusammengefasst erreichten die Westnepalprojekte folgendes Resultat:



## Bilder aus dem SSDP Projekt



Kooperativen- Entwicklung des Geschäftsplanes 2010



Gemeindemeeting- Kein seltener Anblick

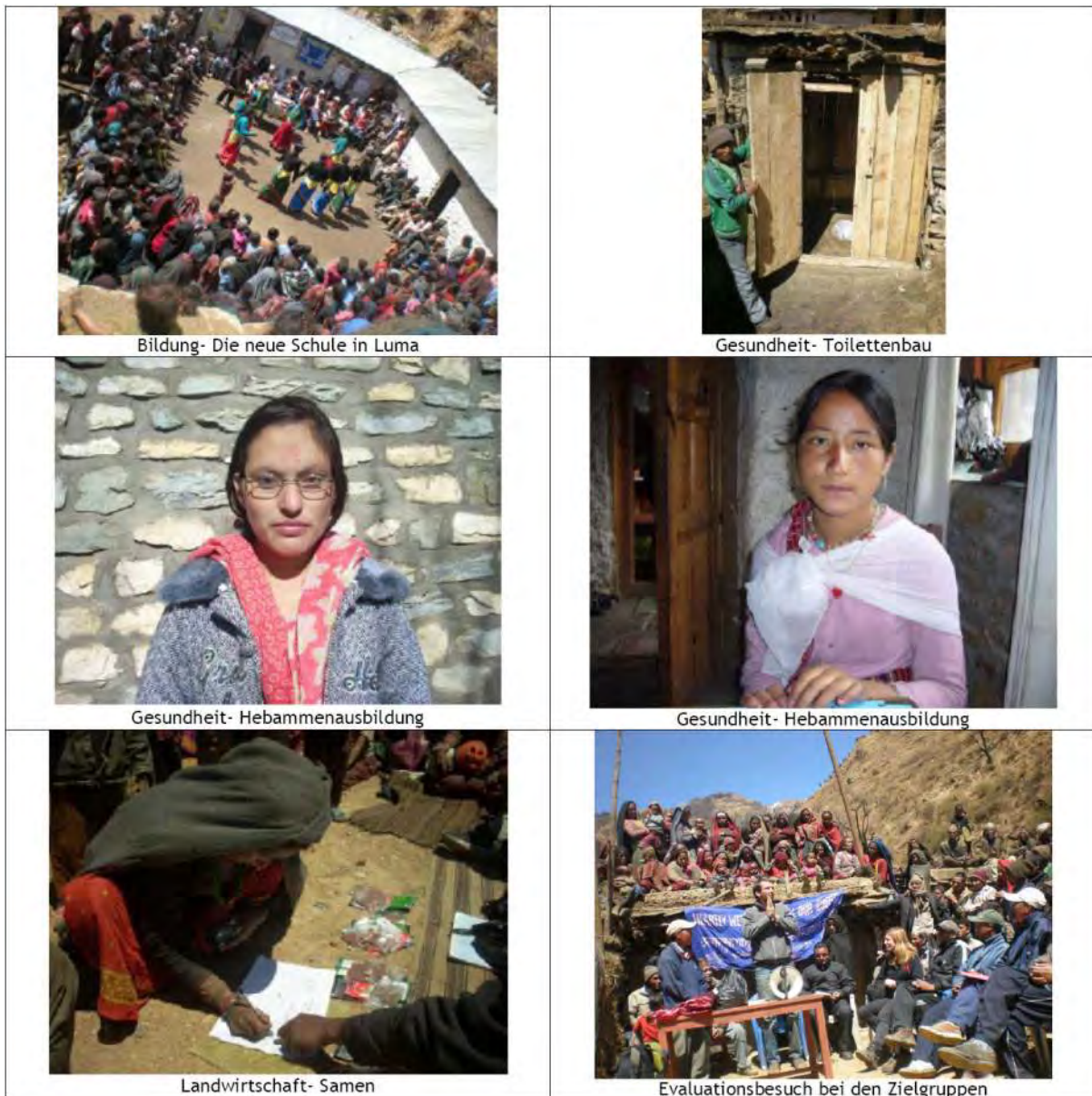


Gesundheit- Trainings& Behandlungen



Geburtshilfe- Diagnose und Behandlungen





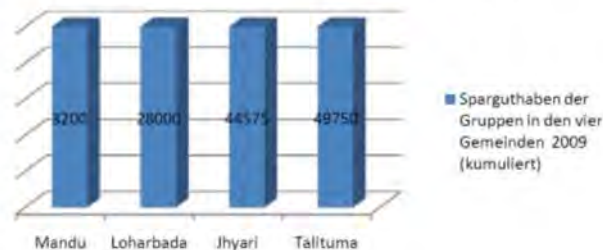
### 6.3 People in Sustainable Development in Mughu Projekt (PISDIM)

Das PISDIM ist ein Mikrokredit-Programm in den Dörfern des Distriktes Mughu, in denen auch Ausbildungsprogramme (Outreach Programme) für 1700 Menschen in 289 Haushalten stattfinden. Es befähigt sie, ihre Grundprobleme in den Bereichen Landwirtschaft, Gesundheit und Bildung selbst zu lösen. Der Zugang zu Krediten von den Kooperativen, die wir hierbei aufbauen, ermöglicht es ihnen ihre Probleme in diesen Bereichen langfristig selbst anzugehen und ein eigenes Microbusiness aufzubauen. Das Projekt findet vor Ort in enger Zusammenarbeit mit dem Verein Back to life e.V statt.

Aktivitäten	Prozess
<b>Vorbereitungsphase</b>	
- Projektdesign und Vertragsabschluss zwischen Shangrila, Back to life und Govinda	Abgeschlossen
- Regierungsgenehmigungen	Abgeschlossen
- Büroinstallation und Einstellung und Einarbeitung von Angestellten	Abgeschlossen
- Feldanalyse in den Gemeinden	Abgeschlossen
- Auswahl von 20 Sozialarbeitern in den Gemeinden	Abgeschlossen

Aktivitäten	Prozess
<b>Aktivitäten im ökonomischen Bereich</b>	
- Gruppenformation	Abgeschlossen
- Spartraining für 20 Gruppen	Abgeschlossen
- 20 Metallboxen und Büromaterialien für die Gruppen verteilt und eingeführt	Abgeschlossen
- Kredit Training für 20 Gruppen	Abgeschlossen
- Sparen und Kredit/ Begleitung	Ständig
<b>Aktivitäten im Gesundheitsbereich</b>	
- Unterstützung des Gesundheitscamps	Abgeschlossen
- Gesundheitstrainings durch Angestellte	Ständig
- Erhebung des Gesundheitsstatus in vier Gemeinden	Ständig
- Training in Hygiene und Sanitärwesen in vier Gemeinden	Ständig
- Solarlicht in 192 Haushalten und Instandhaltungstraining	Abgeschlossen
- Kauf von jeweils 12 Tragen für Kranken in vier Gemeinden	Abgeschlossen
<b>Aktivitäten im Infrastrukturbereich</b>	
- Schulbauvorbereitungen in Mandhu	Abgeschlossen

**Sparguthaben der Gruppen in den vier Gemeinden 2009 (kumuliert)**



**Bilder aus dem PISDIM Projekt**



Installation der Solaranlagen



Haushalte mit neuen Solaranlagen



Dorfbewohnerin mit der zugehörigen Batterie



Spartraining mit den Gruppen





## 6.4 Die Gesundheitscamps (Teil des SSDP)

Auch in diesem Jahr fanden ein Zahnarztcamp und ein Gynäkologiecamp statt. Im Zahnarztcamp wurden 516 und im Gynäkologiecamp 502 Menschen durch das internationale Team innerhalb von zwei Wochen behandelt.

Die Trainings sind aufgrund des Mangels an medizinischem Fachpersonal, der schlechten medizinischen Versorgung und niedrigen Lebenswartung dringend notwendig. Westnepal zählt zu den weltweit am schlechtesten mit medizinischer Versorgung abgedeckten Gebieten. Es ist die einzige Region weltweit, in der Frauen früher sterben als Männer. Durch das diesjährige Camp konnten somit mehr als 2000 Menschen Trainings und Behandlungen erhalten. Die Teilnahme der Bevölkerung und Rückmeldungen auf das Camp waren überwältigend.

Details hierzu finden sie unter [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de) unter Health Camp Reports 2009. Wir danken Matthias Grawehr, Kathrin Holenstein, Loredana Chirivi, Sara Breitenmoser, Monika Zahner und Judith Schmid für die perfekte Planung und Umsetzung der Camps gemeinsam mit dem nepalesischen Team.

### Behandlungen 2009:

Zahnarztbehandlungen	
Diagnose/ Aktivitäten	Anzahl Patienten
Füllungen	142
Zahnsteinentfernung	192
Extraktionen	85
Untersuchungen	97
<b>Total</b>	<b>516</b>

Gynäkologische Behandlungen	
Diagnose/ Aktivitäten	Anzahl Patienten
Vaginitis	10
Zervixentzündungen	24
Entzündungen im Becken	165
Abstriche	39
Harnwegsinfektionen	70
Gebärmuttervorfall und Ringapplikation	16
Autoimmun Progesteron Dermatitis (APD)	52
Unfruchtbarkeit	10
Dysmonorrhoe	16
Amonorrhoe	10
Ausfluss	1
Familienplanung	42
Andere Probleme	47
<b>Total</b>	<b>502</b>

### Bewusstseinsbildung:

Im Zahnarztcamp: Alle Patienten sowie 251 Schulkinder and 13 Lehrer

Im Gynäkologiecamp: Alle Patienten

## Bilder aus den Gesundheitscamps 2009



Ankunft auf einer der abenteuerlichsten Pisten Nepals



Materialtransport



Registrierung- Gynäkologie Camp



Das internationale Health Camp Team



Behandlung- Zahnarzt Camp



Bewusstseinsbildung- Zahnarzt Camp

### 6.5 Das Deaf Children Projekt für taubstumme Kinder in Jumla

#### Das „Deaf Children Support Programm“ für taubstumme Kinder in Jumla

In diesem Projekt unterstützen wir seit Mai 2009 in Zusammenarbeit mit der Kinderhilfe-Nepal Mitterfels e.V taubstumme Kinder. Mit dieser Unterstützung erhalten Sie respektvolle und professionelle Förderung durch dafür ausgebildete Angestellte und Zukunftsperspektiven.

Nepal ist, in Vernetzung mit dem Millennium Entwicklungsziel 2: „Universale Primäre Schulbildung für alle“, auf einem guten Weg. Dieses Projekt ist ein wichtiger Beitrag, da es auf Bildung der am meisten vernachlässigten Kinder in der Gesellschaft abzielt.

Durch die Netzwerkarbeit von Shangria, Govinda und der Nepalhilfe Mitterfels e.V tragen wir zudem einen kleinen Beitrag am Millennium Entwicklungsziel 8 „Entwicklung einer globalen Partnerschaft für Entwicklung“ bei.



**Ziele des Projektes:**

- Bildung von taubstummen Kindern
- Medizinische Unterstützung der Kinder
- Unterstützung der Kinder in psychischer und physischer Hinsicht
- Bereitstellung von Kleidung und Spiel-/ Schulmaterialien
- Grundlegende Berufsbildung

**Erwartete Resultate:**

- Die Kinder erhalten eine grundlegende Berufsbildung und haben gesicherte Lebensgrundlagen bis zum sechzehnten Lebensjahr

**Zielgruppe**

Direkt: 12 taubstumme Kinder

Indirekt: Familien der Kinder, lokale Gemeinden und Angestellte der Schule

**6.5.1 Projektmanagement**

Das Karnali Secondary School Management Komitee handelt als ausführendes Organ um das Projekt umzusetzen. Ein separates Bankkonto wurde eröffnet. Der Projektmanager von Shangrila überprüft die Umsetzung der Maßnahmen einmal im Monat.

**6.5.2 Maßnahmen****Pädagogisch:**

Die Studenten erhalten Schulmaterial (Schreibmaterialien, Stifte etc.) sowie Schuluniformen. Zudem erhalten Sie Kleidung, Schultaschen und jegliche Materialien für die persönliche Hygiene. Des Weiteren erhalten sie Sportmaterialien und regelmäßige Gesundheitsuntersuchungen. Die Kinder leben bislang in eigenen Räumlichkeiten im Schulgebäude. Die Planungen beinhalten eine Anmietung weiterer externer Räumlichkeiten für die Kinder oder den Bau eines neuen Gebäudes. Zudem werden in den Folgejahren die Grundstrukturen für die Berufsbildung angelegt.

**Bilder des Deaf Children Projektes:**

## 6.6 Angestellte in Westnepal (alle Projekte)

#	Name	Funktion
1	Jay Shrestha	Projektmanager
2	Mahendra Nidhi Hamal Acharaya	Programmassistent
3	Kamala Sijuwal	Supervisor im Gesundheitsbereich
4	Hari Bahadur Budhathapa	Assistent
5	Chhaya G C	PISDIM Koordinatorin
6	Durga Hitan	Gesundheitsassistent
7	Ambar Sijuwal	Bauassistent

Wir konnten auch 2009 sehr viele Besuche in den Projekten verzeichnen. Neben Mitgliedern der Govinda Entwicklungshilfe e.V., waren Christoph Gysin und Christian Platz sowie Stella Detjens anwesend. Zudem hatten wir ein fast zwanzigköpfiges Health Team im November 09 vor Ort, das die Zahnarzt und Gynäkologiecamps durchführte.

## 6.7 Projektregion und Bilder

Die vollständige Projektbeschreibung ist unter [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de) downzuladen.



## 7. Finanzen

Nachfolgend werden die Projektausgaben in 2008 aufgeführt. Auch hierzu liegen Detailinformationen vor, die bei uns gern angefordert werden können.

### 7.1 Projektausgaben des Waisenhauses (SOH)

Nr.	Ausgaben	Jährliche Ausgaben in NRS	Jährliche Ausgaben in Euro
1	Gehälter	696945,83	6832,80
2	Büromaterial	4210,00	41,27
3	Netzwerk	0,00	0,00
4	Kommunikation	18000,00	176,47
5	Management Meetings/ Workshops	0,00	0,00
6	Wasser & Strom	70073,05	686,99
7	Material	31309,00	306,95
8	Büroeinrichtung	0,00	0,00
9	Reparaturen	83580,00	819,41
10	Zeitungen	0,00	0,00
11	Essen	1074448,88	10533,81
12	Sprit	85213,64	835,43
13	Kleidung	227060,00	2226,08
14	Medizinische Behandlungen	178444,92	1749,46
15	Bildung	198751,50	1948,54



16	Ausflüge	119479,10	1171,36
17	Festivals	19090,00	187,16
18	Garten und Kühe	69652,00	682,86
19	Gärtner	75907,89	744,20
20	Täglicher Bedarf	94741,00	928,83
21	Beratungen	2353,00	23,07
22	Druckmedien	0,00	0,00
23	Verschiedenes	6617,00	64,87
24	Reintegration	38420,00	376,67
	<b>Total</b>	<b>3094296,81</b>	<b>30336,24</b>

Zudem unterstützen wir 20 extern untergebrachte Waisenkinder in ihrer Gemeinde hinsichtlich ihrer Schulbildung mit 2200 Euro/ Jahr.

## 7.2 Die Projektausgaben der Schule (SIS)

Die Projektausgaben der Schule können im Detail angefordert werden. Die direkte Unterstützung ist in den Kosten des Scholarshipprogrammes und des Ausbildungsprogrammes ersichtlich.

## 7.3 Die Projektausgaben des Ausbildungszentrums (SVTC)

Nr.	Ausgaben	Jährliche Ausgaben in NRS	Jährliche Ausgaben in Euro
1	Landwirtschaft	66113,00	648,1667
2	Hauswirtschaft	64027,00	627,7157
3	Töpfern	145159,31	1528,00
4	Schreinern	130216,20	1276,629
	Adminstration	222186,78	2178,302
	<b>Total</b>	<b>563167,42</b>	<b>5521,25</b>

## 7.4 Die Projektausgaben des Scholarshipprojektes (SSP)

Nr.	Particulars	Jährliche Ausgaben in NRS	Jährliche Ausgaben in Euro
	<b>A. Projektausgaben</b>		
1	Schulmaterial	670268,00	6571,25
2	Uniform	494538,21	4848,41
3	Schulgebühr	1662460,00	16298,63
4	Gesundheitscheck-up	126982,00	1244,92
5	Essen	831951,06	8156,38
6	Transport	613532,06	6015,02
7	Nachhilfe	82650,00	810,29
8	Elternabende	0,00	0,00
9	Prüfungsvorbereitung	0,00	0,00
10	Reparaturen und Instandhaltung	9879,00	96,85
	<b>Total A</b>	<b>4492260,33</b>	<b>44041,77</b>
	<b>B. Administration</b>		0,00
11	Material	9428,00	92,43
12	Kommunikation	5850,00	57,35
13	Management Meeting	1265,00	12,40
14	Gehälter	494150,19	4844,61
15	Reparaturen und Instandhaltung	4485,00	43,97
16	Sprit	4508,72	44,20
17	Strom	0,00	0,00

18	Druckmedien	0,00	0,00
	<b>Total B</b>	519686,91	5094,97
	<b>Total Ausgaben (A+B)</b>	<b>5011947,24</b>	<b>49136,74</b>

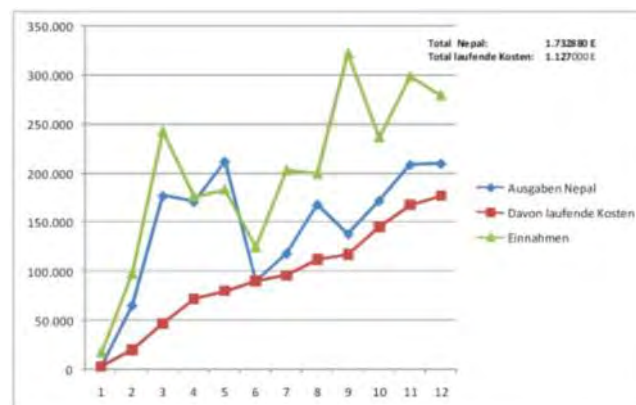
### 7.5 Die Projektausgaben der Westnepal Projekte (SCBDIP)

Nr.	Ausgaben	Jährliche Ausgaben in NRS	Jährliche Ausgaben in Euro
A	Gehälter, Büro und Administration aller Projekte	1.139.727,43	11173,79
B	SSDP Projekt	1.335.690,00	13095
C	Outreachprogramm	5.755,00	56,4215
D	PISDIM Ausgaben ohne Solarinstallation	1.092.819,50	10713,91
E	Taubstumme Kinder	159.000,00	1558,82
F	Gesundheitscamp	1413815,59	13860,93
	<b>Total</b>	<b>5.146.807,52</b>	<b>50458,89</b>

### 7.6 Projektausgaben aller Projekte mit Einmal-Investitionen

Nr.	Ausgaben	Jährliche Ausgaben in NRS	Jährliche Ausgaben in Euro
A	Organisation, Gemeindegupport, Buchhaltung, Volontäre, Reintegration und Management	3627805,08	35566,72
B	Waisenhaus (SOH)	3094296,81	30336,24
C	Schulpatenschaftsprojekt (SSP)	5011947,24	49136,74
D	Ausbildungszentrum (SVTC)	563167,42	5521,249
E	Externe Waisenkinder	226790,40	2223,435
F	CWC Ausgaben (Schulbildung von Kindern der Nepalhilfe Mitterfels e.V. in SIS)	791612,23	7760,904
G	PISDIM Ausgaben (ohne Solarinstallation)	1.092.819,50	10713,92
H	SCBIDP Ausgaben (ohne Gesundheitscamp und Ausbildungsprogramm ORP)	2.481.172,43	24325,22
I	Einmalige Investitionen	3277324,50	32130,63
	<b>Grand Total</b>	<b>20166935,61</b>	<b>197715,10</b>

### Die Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben seit 1998



#### Erläuterung der Grafik:

Der Verwaltungsaufwand liegt im Jahresmittel von 11 Jahren bei 4-5%. Dieser hervorragende Wert ist nur durch die ausschließlich ehrenamtliche Arbeit aller Vereinsverantwortlichen möglich. Den aktuellen Verwaltungsaufwand präsentieren wir in der Mitgliederversammlung 2010.

Die Restsumme im Vergleich von Einnahmen und Ausgaben bilden eine Sicherungseinlage für die einjährige Absicherung der umfangreichen Projekte, sowie Rücklagen für die Reintegration der Waisenkinder.



## 8. Vorstandarbeit in Deutschland

Ein weiteres bewegtes Jahr in und um Nepal ging für uns zu Ende. Das demokratische Parlament hat bislang keine neue Verfassung erstellt und ein Rückfall in vergangene Zeiten droht. Viele geplante Reformen der Regierungsparteien kommen nur langsam im Sozialbereich, der Bildung als auch in der Wirtschaft in Gang. Die globalen Finanz- und Ölkrise belasten arme Länder wie Nepal weit mehr als uns in Europa. Fast alle Ausgaben für Lebensmittel, Ölprodukte usw. haben sich verdoppelt und die Menschen sind kaum noch in der Lage mit ihrem Einkommen die Ausgaben zu decken.

Auch wir haben unsere Projekt- und Angestelltenbudgets deshalb angepasst. Inmitten der Wirren eines instabilen und nicht einheitlich geführten Landes, war und ist die Betreuung der Projekte und Angestellten eine stetige, aber machbare Herausforderung für unseren ehrenamtlichen Verein.

Hoch qualifizierte Nepalesen gehen weiterhin nach Japan, Australien, England, die USA oder Kanada. Dieser »Brain Drain« steht erst am Anfang und führt dazu, dass Nepal seine fähigsten Bürger verliert. Überhöhte Gehälter bei staatlichen, internationalen Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit erschweren außerdem die Führung von NGOs, selbst bei überdurchschnittlich guten Personalstrukturen wie der unseren.

Unser Partnerverein Shangrila befindet sich in einer Umstrukturierung, um die acht Projekte und seine Angestellten noch direkter und besser betreuen zu können. Die Arbeit in den Projekten funktioniert hervorragend, was wir auf den vorhergehenden Seiten sicher gut und transparent aufzeigen konnten.

Vielen Dank für die wichtige Unterstützung aller UnterstützerInnen im Namen von nunmehr 5000 Menschen aus Nepal.

### 8.1 Die Vorstandsarbeit in D und CH

Der Besuch unseres Evaluationsteams im März 2009 war eine wichtige Maßnahme. Wie immer fanden monatliche Sitzungen statt, und zusätzliche Online-Sitzungen. Der Aufbau eines neuen Vorstandsteams für die Shangrila Entwicklungshilfe Schweiz ist im Prozess.

Vielen Dank für jede/ jeden Einzelnen der durch seine Aufgaben im Vorstand, erweiterten Vorstand, als Fachbereichsmitglieder oder Aktionskreisleiterin unsere Arbeit realisiert. Ein großer Dank ebenfalls an Monika Schwarz und Engeline Neuhaus für das professionelle Bürowesen und die Buchhaltung. Sie werden nunmehr durch Liviana Jansen, die den Fundraisingbereich übernimmt ergänzt. Dem gewählten Vorstandsteam von Govinda/ Deutschland danke ich für die sehr enge, wichtige und intensive Zusammenarbeit im Sommer diesen Jahres. Nur dadurch war vieles möglich.

### 8.2 Aktionskreise

Die Aktionskreise in Berlin, Dresden, Stuttgart, Zürich und Aalen haben das ganze Jahr über vielfältige Aktionen durchgeführt. Es ist beeindruckend und toll, welche Atmosphäre, welche Teilhabe, welcher Unterstützung wir durch die Aktionskreise erfahren. Danke Euch allen! Der Aktionskreis Würzburg befindet sich zudem in der Gründung.

Ein großer Dank geht zudem an die Autoren des Buches „Die Kinder von Shangrila“ Christoph Gysin und Christian Platz. Das Buch dokumentiert Nepal und die Projekt hervorragend. Allen, die an den vielen Buchvernissagen in Deutschland und der Schweiz mitgewirkt haben, zudem ein großes Dankeschön.



**Bibliografie** Die Kinder von Shangrila | Geschichten aus dem heutigen Nepal  
 Texte Christian Platz | Fotos Christoph Gysin | 2009 | 272 Seiten | Gebunden | mit zahlreichen  
 Farbabbildungen, sFr. 48.- | (D) 34.- | (A) 35.- | ISBN 978-3-7965-2605-3

Der Presstext ist auf [www.waisenkind.de](http://www.waisenkind.de) downloadbar.

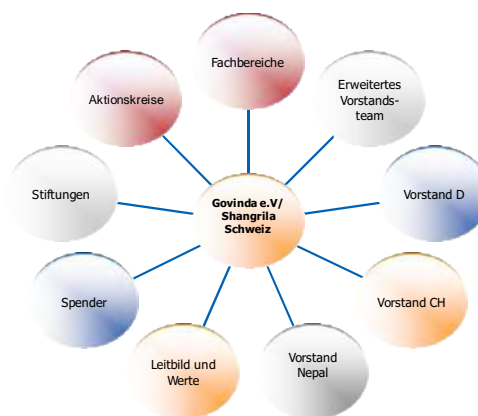
## 9. Strukturen 2009

Verantwortungsbereiche bei Govinda (D/CH)					
Büromana- gement/ Paten	Finanzen/ Rechtliches	Fundraising/ Networking/ Grosspender	Fachbe- reiche	Aktions- kreisleitung	Homepage/ EDV/ Medien
Büro Paten	Buchhaltung Spendenwesen Transfers	Stiftungen Grosspender Mitglieder Kooperationen	SOH Reintegration SIS SSP SVTC Westnepal	Aalen Berlin Dresden Stuttgart Zürich	Homepage Datenbanken EDV Medien/ Newsletter
Engelina Neuhäus Brigitte Lessle Roman Cieslewicz	Monika Schwarz Rocco Umbescheidt Achim Mettang	Liviang Jansen Rocco Umbescheidt Daniela Mühlböck Steffen Lang Johannes Binder	Herbert E. Jank (SOH) Barbara C. (Reintegration) Carsten E. / Anne Kitz Christine S. (SVTC) Svenja / Gurus (SSP) Kirsten/ Sarah (Westnepal) Rocco / Ralf (SVTC) Christina	Steffi Engeljansen Kati A. / Thomas S. (Berlin) Sascha Baron (Dresden) Anneliese S. (Stuttgart) Anja Holler (Zürich) Rea B. / Rainer S. (Würzburg)	Sascha Baron Thorsten Schaper Wolfr. Lehmann

**GEWÄHLTER VORSTAND IM ZEITRAUM 2008-2010:**  
**STEFAN GROSS, ACHIM METTANG, BRIGITTE LESSLE, ROMAN CIESLEWICZ UND ROCCO UMBESCHIEDT**

Ein zusätzliches Vorstandsteam in der Schweiz ist im Aufbau  
 Die Strukturen hierfür erarbeiten mit uns: Christian Rysler, Nicole Holliner, Bettina Jakob, Kathrin Holenstein und Anja Holler

## Einige Einflussgrößen unserer gemeinsamen Arbeit



Wir danken Ihnen für das fortwährende Vertrauen und die wichtige Unterstützung





## Deutschland

Govinda Entwicklungshilfe e.V.  
Julius Leber Str. 28 • 73430 Aalen  
Tel.: 0049 (0) 7361 375079  
Fax.: 0049 (0) 7361 375080  
E-Mail: govinda@waisenkind.de

Spendenkonto: 8 05 015 135  
KSK Ostalb • BLZ: 614 500 50

## Schweiz

Shangrila Entwicklungshilfe  
c/o Mutschler KG  
Susebergstraße 108 • 8044 Zürich  
Tel.: 0041 (0) 763 971070  
E-Mail: govinda@waisenkind.de  
Spenden: Stichwort „Waisenhaus“  
Migros Bank Aarau • Konto: 16122174  
902 PC:50-79797-2 • BLZ 8439

